



PFARRE WÄHRING
Teilgemeinde Weinhaus

HEILIGE WOCHE

UND

OSTERN

2023

(A)

Version
28.03.2023

Auszug aus dem Römischen Messbuch
für den deutschen Sprachraum,
für die Teilgemeinde Weinhaus adaptiert von
Arkadiusz Zakręta CM, Matthias Cepielik CM,
Richard Braun, Traudl Braun,
Astrid Fischer, Rebecca Fischer,
Heinz Kasparovsky, Kurt Krizek, Martin Krizek

INHALT

Palmsonntag.....	5
Karmittwoch.....	21
Gründonnerstag	35
Karfreitag	51
Karsamstag (Hinweise)	64
Osternacht	65
Ostersonntag	93
Ostermontag	109

Rot kursiv: Regieanweisungen („Rubriken“)

Rot gerade: Priester intern

Grün: Vorbereitung

Blau: Musik

Rosa: Beleuchtung Sakristei

PALMSONNTAG

Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem und Messe vom Leiden Christi

Vorbereitung:

- ◆ *Palmzweige im Keller gleich lang (ca. 120-130 cm) schneiden.*
- ◆ *Funkmikrofon und 2 Funkboxen vor der Kirche rechts; im Freien überprüfen und Lautstärke ausprobieren*
- ◆ *2 Ministrant-innen für die Lautsprecher einteilen*
- ◆ *Liedzettel für außen austeilen*
- ◆ *Große Palmzweige für den Priester und die Ministrant-innen der Länge nach auf einen Tisch vor der Kirche (Schlechtwetter: Sakristei) legen*
- ◆ *Volle/festliche Beleuchtung*
- ◆ *Pult für Lektionar rechts vor dem Altar*
- ◆ *Rotes Antependium am Hochaltar, weiße an den Seitenaltären*
- ◆ *Weihrauch und Weihwasser*
- ◆ *2 Handglocken zum Altar*
- ◆ *Vase (Schirmständer aus Pfarrhaus) für Palmzweige vor dem Altar*
- ◆ *1 Ministrant-in für Buch einteilen*
- ◆ *Achtung, dass die schon konsekrierten Hostien bis zum Gründonnerstag aufgebraucht werden*
- ◆ *Anmeldung zur Grabwache (Kirchenausgang)*
- ◆ *Begrüßungsdienst mit der liturgischen Diensteinteilung bestimmen (Begrüßer-innen vorher in die Sakristei)*
- ◆ *4 Kommunionsspender-innen, 4 Patenen*
- ◆ *4 große Hostien*
- ◆ *Reservebatterien für Mikrofon*
- ◆ *Der Funkmikroempfänger in der Kirche bleibt abgedreht. Während der Segnung ist Stille in der Kirche.*
- ◆ *Liedertafel: Nr. 280 – 293 – 747 – 196 – 941 – 290*
- ◆ *Die·Der Organisator-in der Passion verteilt die Texte an die Lektor-innen der Passion vor dem Beginn der Feier am Kirchenplatz*
- ◆ *Nach der Messe sammelt die·der Organisator-in die Texte wieder ein und verstaut sie am üblichen Platz im Kästchen in der Sakristei*
- ◆ *Plakate für Fotografieren anbringen*
- ◆ *Über Birgit Snizek fragen, ob Verkauf von Palmkätzchen geplant ist*

Weiters zu planen:

Palmsonntag

- ◆ *Abprache der Kantor:innen und der Lektor:innen: Passion Lieder (Abfolge; Mikrofone)*
- ◆ *Palmsonntag 19:00: Langfassung der Passion*
- ◆ *Vorabendmesse (Samstag 17:30): Kurzfassung der Passion*

FEIER DES EINZUGS JESU IN JERUSALEM

EINZUG

Die Gemeinde versammelt sich bei Schönwetter auf dem Rosenkranzweg vor der Mariengrotte. Die Gläubigen tragen Zweige in den Händen.

Bei Schlechtwetter versammeln sich Priester und Ministrant:innen beim Kreuzaltar.

Ein-e Vertreter:in des Pfarrgemeinderates begrüßt die Mitfeiernden aus Weinhaus und die Gäste zur Eröffnung der Karwoche (Sprecher:innen und Liederzettelausteiler:innen einteilen).

(bei Schönwetter)

Spr: Im Namen des Gemeindefusschusses begrüße ich Sie alle – aus unserer Gemeinde und auch die Gäste – zur Eröffnung der Heiligen Woche. Sie beginnt mit der Segnung der Palmzweige und dem Festgottesdienst vom Palmsonntag.

Kinder ab etwa zwei Jahren bis zur Erstkommunion können nach der Segnung der Palmzweige in den Josefsaal gehen, wo sie einen eigenen Wortgottesdienst feiern, zu dem auch ihre Eltern eingeladen sind. Zur Eucharistiefeier sind wir dann wieder zusammen in der Kirche.

(bei Regen)

Spr: Im Namen des Gemeindefusschusses begrüße ich Sie alle – aus unserer Gemeinde und auch die Gäste – zur Eröffnung der Heiligen Woche. Sie beginnt mit der Segnung der Palmzweige und dem Festgottesdienst vom Palmsonntag.

Die Segnung der Palmzweige erfolgt vom Kreuzaltar hinten in der Kirche aus; von dort aus segnet der Priester auch alle Zweige, die Sie in der Hand halten. Die Kinder können sich nach der Ansage dort versammeln. Vom Kreuzaltar gehen dann Ministranten und Ministrantinnen mit dem Priester, dahinter die Gemeinde durch den Mittelgang nach vorne.

Kinder ab etwa zwei Jahren bis zur Erstkommunion können nach der Segnung der Palmzweige in den Josefsaal gehen, wo sie einen eigenen Wortgottesdienst feiern, zu dem auch ihre Eltern eingeladen sind. Zur Eucharistiefeier sind wir dann wieder zusammen in der Kirche.

Priester und Assistenz ziehen (ohne Palmzweige) still durch die Kirche aus und dann über die (von vor der Kirche gesehen) rechte Seite des Rosenkranzweges hinauf.

Zur Eröffnung wird gesungen:

A: ♪ GL 375/1.2.4 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ

BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE

Pr: Ich begrüße Sie sehr herzlich zur Feier des Palmsonntags.

In der Fastenzeit waren wir eingeladen, unseren Glauben und unsere Liebe zu erneuern und uns vom Herrn selbst und von den Versammlungen zum Gottesdienst und den Ereignissen dieser Zeit auf Ostern hinführen zu lassen. Heute nun sind wir zusammengekommen, um mit den Christen der ganzen Welt in die Feier der österlichen Geheimnisse unserer Kirche einzutreten.

Christus ist in Jerusalem eingezogen; dort war er bereit, Leiden und Tod auf sich zu nehmen, dort sollte er auch auferstehen.

Mit allen Christen in der ganzen Welt dürfen wir heute voll Freude über den Herrn sein. In dieser Freude sind wir bereit, Jesus Christus zu folgen. Weder Leiden noch Sterben können uns trennen von ihm, der unser aller Hoffnung geworden ist. – *Stille* –

SEGNUNG DER PALMZWEIGE

Pr: Allmächtiger, ewiger Gott,
segne + diese Zweige,
die Zeichen des neuen Lebens,
mit denen wir Christus, unserem Herrn, huldigen.

Mit Lobliedern begleiten wir ihn;

gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Er besprengt (ohne Begleitgebet) die Zweige am Tisch mit Weihwasser, geht dann nach rechts und nach links zur Gemeinde (auch ein Stück weit in die Aufgänge hinein) und besprengt ihre Zweige; dann vom Tisch aus Segnung mit Weihrauch.

Dazu singen alle mehrmals:

A: ♪ GL 302/3 Hosanna (Kronsteiner)

EVANGELIUM

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Der Priester verkündet das Evangelium (Mt 21, 1–11).

Pr: Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

An das Evangelium fügt der Priester an:

Pr: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Danach küsst der Priester das Buch und spricht leise:

Pr: Herr, durch dein Evangelium nimm hinweg unsere Sünden.

PROZESSION

Spr: Liebe Brüder und Schwestern! Versammelte Fei ergemeinde!

Wie einst das Volk von Jerusalem Jesus zujubelte, so singen auch wir jetzt dem Herrn und ziehen dann in feierlicher Prozession in die Kirche [*bei Regen: nach vorne zum Altar*] zum Festgottesdienst. Achtung, jüngere Kinder! Für euch gibt es jetzt einen eigenen Kinder-Wortgottesdienst im Josefsaal. Bitte geht nicht in die Kirche, sondern direkt in den Josefsaal [*bei Regen: sondern hinüber in den Josefsaal*]. Unser Kinder-Team freut sich, wenn ihr kommt!

Palmsonntag

Den zweiten Teil der Messe feiern wir dann gemeinsam.

Beim Einzug in die Kirche gehen Ministranten und Ministrantinnen mit dem Priester voran, dahinter die Gemeinde.

Alle bleiben stehen und singen:

A: ♪ GL 280/1–2 Singt dem König Freudenpsalmen

Danach ziehen alle in der Prozession über die (von vor der Kirche gesehen) linke Seite des Rosenkranzweges hinunter und in die Kirche, Priester und Ministrant:innen voran. Ein·e Ordner:in geht voran und bildet eine Gasse. Alle, die am Kinder-Wortgottesdienst teilnehmen, gehen nicht in die Kirche, sondern in den Josefsaal. Priester und Ministrant:innen legen ihre langen Zweige vor den Altar in die vorbereitete Vase. Während der gesamten Prozession läuten alle vier Glocken (ein·e Ministrant:in hält den Kontakt zur Sakristei).

In der Kirche festliches Orgelprämium.

Wenn alle in der Kirche angekommen sind, singen alle: Die Orgel setzt deutlich ab und beginnt dann das Lied.

A: ♪ GL 280/3–4

Der Priester inzensiert bei Beginn des Liedes den Altar.

TAGESGEBET

Ein·e Ministrant:in hält das Messbuch bei der Sessio.

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Allmächtiger, ewiger Gott,

wir danken dir für die Feier des Palmsonntags,

die uns an Jesus Christus, unseren König, erinnert.

Zugleich begegnen wir Jesus als dem erniedrigten und gequälten Menschen.

Hilf uns, dass wir uns wie er

in guten und schweren Stunden immer wieder

nach deinem Willen ausrichten.

Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn.

A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG UND PSALM

Die·Der Lektor:in nimmt das Lektionar vom Pult, geht zum Ambo und trägt die erste Lesung (Jes 50, 4–7) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor:in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Darauf wird im Wechsel zwischen Kantor·in und Gemeinde der Psalm aus dem Lektionar gesungen:

K/A: ♪ GL 293 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen

ZWEITE LESUNG UND LOBGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung (Phil 2, 6–11) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Das Lektionar bleibt am Ambo liegen.

Darauf wird im Wechsel zwischen Kantor·in und Gemeinde der Ruf vor der Passion gesungen:

K/A: ♪ GL 747 Lob sei dir, Christus

LEIDENSGESCHICHTE

Lektor·innen treffen einander vor dem Altar, machen gemeinsam mit dem Priester – hinter dem Altar – eine Verneigung vor diesem, anschließend zu den Plätzen. Alle setzen sich auf ein Zeichen des Evangelisten.

Von mehreren Sprecher·innen wird rollenweise die Leidensgeschichte nach Matthäus (Mt 26,14 – 27,66) vorgetragen. Bei der Erzählung über Jesu Tod knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder. Der Priester zeigt an, wann alle aufstehen, danach bis zum Schluss der Leidensgeschichte stehen bleiben.

Alle Sprecher·innen versammeln sich nach der Leidensgeschichte vor dem Altar. Der Evangelist legt das Lektionar auf das Pult zurück, und alle machen gemeinsam eine Verneigung vor diesem. Danach gehen alle auf ihre Plätze.

Nach der Leidensgeschichte folgt eine kurze Stille. Dazu ganz leises Orgelspiel.

19:00: Passion in Langform (3 Lektor·innen + Priester); VA 17:30: Passion in Kurzform (3 Lektor·innen + Priester).

CREDO *(Dazu stehen alle auf.)*

Pr: Versammelt zu Beginn der Karwoche, Jesu Hingabe an den Vater vor Augen, bekennen wir unseren Glauben:

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

FÜRBITTEN

Pr: Herr Jesus Christus, du hast unter uns Menschen gelebt und auch für uns viel Leid ertragen. Du hast uns versichert, dass du immer für uns da bist. Darum kommen wir mit allem zu dir, was uns bewegt:

L: Für unsere ganze Kirche, die dich verkündet und versucht, die Menschen dauerhaft für dich zu begeistern, bitten wir dich, unseren Herrn.

V (gesungen): Christus, höre uns. – **A:** Christus, erhöre uns.

L: Für alle Menschen, die ohne eigene Schuld in Not geraten sind und zu Unrecht verfolgt werden, bitten wir dich, unseren Herrn.

V (gesungen): Christus, höre uns. – **A:** Christus, erhöre uns.

L: Für uns selbst, dass wir in dem, was du für uns ertragen hast, immer mehr deine grenzenlose Liebe zu uns erfahren und verstehen lernen, bitten wir dich, unseren Herrn.

V (gesungen): Christus, höre uns. – **A:** Christus, erhöre uns.

L: Für unsere Verstorbenen, auf deren ewiges Leben wir durch deinen Kreuzestod hoffen dürfen, bitten wir dich, unseren Herrn.

V (gesungen): Christus, höre uns. – **A:** Christus, erhöre uns.

L: Für alle jetzt unausgesprochenen Anliegen aus den Reihen aller, die hier sind, bitten wir dich, unseren Herrn *[kurze Stille]*.

V (gesungen): Christus, höre uns. – **A:** Christus, erhöre uns.

Pr: Herr, dir dürfen wir immer vertrauen, weil du es gut mit uns meinst und dein Letztes für uns gibst. Bleibe bei uns jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Die Kinder kehren, sobald sie mit dem Wortgottesdienst fertig sind, vom Josefsaal in die Kirche zurück. Der Priester begrüßt sie.

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

Die Gaben werden von Ministrant·innen zum Altar gebracht. Ein·e Ministrant·in deckt den Altar.

Währenddessen erfolgt die Kollekte. Zwei Ministrant·innen fungieren als Kollektant·innen.

Alle anderen Ministrant·innen setzen sich auf ihre Plätze.

Das Herbeibringen und die Bereitung der Gaben werden von einem kurzen Orgel-Zwischenspiel und vom folgenden Gesang begleitet:

A: ♪ GL 185/1–2 Du hast, o Herr, dein Leben

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG *(leise)*

Pr: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
damit es uns das Brot des Lebens werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen,
so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi,
der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und erfülle uns mit deinem Geist, damit unser Opfer dir gefalle.

Der Priester inzensiert den Altar und die Gaben; anschließend werden der Priester und die Gemeinde durch die/den Thuriferar-in inzensiert. Dazu stehen alle auf.

ZUR HÄNDEWASCHUNG

Pr: Herr, wasche ab meine Schuld,
von meinen Sünden mach mich rein.

EINLADUNG ZUM GABENGEBET

Pr: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater,
dass er die Gaben der Kirche annehme
zu seinem Lob und zum Heil der ganzen Welt.

A: Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens,
zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

GABENGEBET

Pr: Guter Gott,
mit den Gaben von Brot und Wein
bringen wir auch unsere Herzen zu deinem Altar.
Verwandle uns, dass wir erkennen,
was uns von dir trennt,
und lass uns immer wieder neu nach deinem Willen fragen.
Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

Danach bilden alle Ministrant-innen einen großen Halbkreis um den Altar.

Das Eucharistische Hochgebet

PRÄFATION UND SANCTUS

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

Pr: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

Pr: In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken und das Werk deiner Liebe zu rühmen
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Er war ohne Sünde und hat für die Sünder gelitten.

Er war ohne Schuld und hat sich ungerechtem Urteil unterworfen.

Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er uns den Weg in dein Reich
freigemacht.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den
Chören der Engel und Heiligen das Lob deiner Herrlichkeit:

*Zum Schluss der Präfation singt der Priester zusammen mit der Gemeinde das
Sanctus-Lied:*

A: ♪ GL 196 Heilig

DRITTES HOCHGEBET

Die Ministrant:innen knien nieder.

Lobpreis

Pr: Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle Werke verkünden dein Lob. Denn
durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des
Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis
ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das
reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Bitte um Heiligung der Gaben

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der
ganzen Kirche den Tag, an dem unser Herr Jesus Christus sich für uns
hingegen hat. Durch ihn, unseren Erlöser und Heiland, den du verherrlicht
hast, bitten wir dich:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und
Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat,
dieses Geheimnis zu feiern.

Die Ministrant:innen läuten je 2x mit 2 Glocken.

Einsetzungsbericht – Wandlung

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank,
reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Die Ministrant:innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar:in: 3x3.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn

seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:

DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.

TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Die Ministrant-innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar-in: 3x3.

Geheimnis des Glaubens.

Zuruf der Gemeinde

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Die Ministrant-innen stehen auf.

Erinnerung – Darbringung – Bitte

Pr: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes. Wir verkünden sein Heil bringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit dem heiligen Josef, ihrem Bräutigam, mit deinen Aposteln und Märtyrern und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Fürbitten für die Welt, die Kirche und ihre Hirten

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: deinen Diener, unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Christoph und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester und Diakone, alle Ordensleute, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Für alle, die getauft sind und den Weg zum Glauben nicht gefunden haben

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Für die Verstorbenen

Erbarme dich aller unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die

in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind (*kurze Stille*). Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißen hast, zu Tisch sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Kommunion

GEBET DES HERRN

Der Priester lädt die anwesenden Kinder ein, mit den Ministrant·innen einen Halbkreis um den Altar zu bilden. Auch die Kommunionhelfer·innen kommen zum Altar.

Pr: Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum beten wir voll Vertrauen:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

FRIEDENSGEBET

Pr: Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir:
Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden,

sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und den Frieden, den wir in dieser Zeit so notwendig brauchen.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Schenkt einander einen freundlichen Blick als Zeichen des Friedens und der Verbundenheit mit Jesus Christus.

Die Ministrant:innen gehen durch die Kirche und geben den Friedensgruß an die Gemeinde weiter.

BRECHEN DES BROTES

Priester und 3 weitere Kommunionhelfer:innen brechen vier große Hostien in viele Teile, der Priester eine in zwei Hälften, zum Zeichen, dass alle an dem einen Leib Christi teilhaben. Ein kleines Fragment senkt der Priester in den Kelch. Dabei spricht er leise:

Pr: Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.

Als Begleitung dazu wird der Gesang zur Brotbrechung gesungen:

K/A: ♪ GL 941/1–2 Jesu, der du Blut und Leben

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Der Priester spricht leise:

Pr: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.

Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.

Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde.

Die Ministrant:innen kehren auf ihre Plätze zurück, knien nieder und läuten je 2x mit 2 Glocken.

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Pr: Seht, Christus, Brot des Lebens, er ist das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich

nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann den Kommunionvers aus dem Messbuch hinzufügen:

KOMMUNIONVERS

Pr: Selig, die zum Tisch des Lammes, zum Tisch des Herrn, der sich für uns hingegeben hat, geladen sind.

KOMMUNIONSPENDUNG

Kommunion des Priesters:

Pr: Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Kommunion der Gläubigen:

Alle Kommunionsspender·innen desinfizieren die Hände. Dann gehen zwei Kommunionshelfer·innen in die Seitenschiffe, der Priester und ein·e weitere·r gehen – nachdem der Priester und 1 andere·r den Ministrant·innen die Kommunion gespendet haben – vor den Altar. Die Ministrant·innen, die die Patene halten, bekommen von ihrem·ihrer Kommunionshelfer·in die Kommunion nach Rückkehr zum Altar.

Der Priester bzw. die·der Kommunionshelfer·in zeigt der·dem Empfangenden das Brot, indem sie·er sagt:

Pr/KSp: Der Leib Christi, für uns hingegeben.

Die·Der Kommunikant·in antwortet:

Amen.

Nach der Kommunionsausteilung betet der Priester still:

Pr: Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

BESINNUNG UND DANK

Nach der Kommunionspendung kehrt der Priester an seinen Platz zurück.

Nach einiger Zeit in stillem Dank wird ein Danklied gesungen:

A: ♪ GL 290/1–4 Herzliebster Jesu

SCHLUSSGEBET

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Herr, unser Gott,
du stärkst uns mit deinem Sakrament und deinem Geist.
Gib uns die Gnade,
in dieser Feier der Kartage einen tiefen Zugang
zum Leiden, Sterben und Auferstehen deines Sohnes zu finden,
damit wir in unserem Alltag und im Leben unserer Gemeinde
davon geprägt und getragen sind.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

VERLAUTBARUNGEN

Ein·e Lektor·in lädt zur Feier der Karwoche ein und nennt die Hauptfeiern (Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag 8:00 Früh Gebet der Laudes; Gründonnerstag 19:00, Karfreitag 19:00, Osternacht 20:30 mit Beginn am Feuer und Speisensegnung in der Eucharistiefeier; die Beichtzeiten entnehmen Sie bitte dem Plakat im Vorraum).

ENTLASSUNG

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A: Amen.

Pr: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Priester und Ministrant·innen ziehen durch die Gemeinde aus der Kirche. Die Orgel begleitet den Auszug mit leiser Musik.

KARMITTWOCH

Dekanats-Gottesdienst mit Verteilung der Heiligen Öle

„Gott heiligt sein Volk“

Planung:

- ◆ *Rechtzeitig Werbung im Dekanat*
- ◆ *Firmkandidat·innen und allfällige Taufbewerber·innen einladen*
- ◆ *Verlautbarungstext an Pfarren*
- ◆ *Ölverantwortlicher auch vom Einteiler der liturgischen Dienste zu bestimmen*

Vorbereitung:

- ◆ *Glocken beim Altar*
- ◆ *Tisch für Ölgefäße schräg vor dem Altar*
- ◆ *Trichter und Küchenrolle*
- ◆ *Akolythenkerzen*
- ◆ *Weihrauch*
- ◆ *Funkmikrofon*
- ◆ *Liedertafel: Nr. 485 – 266 – 657/3 – 176/5 – 424/1.5 – 199 – 203/2 – 484/1.2.5*
- ◆ *Plakate für Fotografieren anbringen*

ERÖFFNUNG

EINZUG – GESANG ZUR ERÖFFNUNG

Großer Einzug mit Weihrauch, Diakon mit Lektionar, geleitet von Akolyth·innen.

Während der Priester mit seiner Assistenz einzieht, wird der Gesang zur Eröffnung gesungen:

A: ♪ GL 485/1–5 O Jesu Christe, wahres Licht

VEREHRUNG DES ALTARS

Danach legt der Diakon das Lektionar auf das Pult vor dem Altar.

BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE

Pr: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Pr: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, des von Gott gesalbten Messias,
sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Der Priester begrüßt die Gemeinde mit freien Worten und führt in den Sinn dieser besonderen Feier ein: Die Öle, die am Montag vom Bischof geweiht wurden und uns nun als Mittel zur Heiligung des Lebens vor Gott dienen, sollen mit dieser Feier offiziell sternförmig an die Gemeinden und kirchlichen Gemeinschaften unseres Dekanates verteilt werden. So zieht das christliche Leben aus Gott immer weitere Kreise und wirkt, wo der Geist Gottes es will. Diese Verbundenheit aus Gott bedeutet gleichzeitig eine Verbundenheit der Menschen aus unserem Bezirk, also unserem engeren Lebensraum, untereinander.

KYRIE

Kantor·in und alle singen im Wechsel den Bußgesang:

K/A: ♪ GL 266/4.7 Bekehre uns, vergib die Sünde

Der Priester schließt mit der Vergebungsbitte ab.

Pr: Herr, nimm alles von uns, was uns von dir trennt, vergib all unsere Schuld, unsere Unterlassungen und führe uns zu einem Leben in dir, damit wir mit offenem und bereitem Herzen deine Gegenwart erfahren dürfen.

A: Amen.

TAGESGEBET

Der Priester spricht das Tagesgebet aus der Chrisam-Messe.

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Allmächtiger Gott,

du hast deinen Sohn gesalbt

und für uns zum Herrn und Christus gemacht.

Auch uns hast du Anteil an seiner Würde geschenkt.

Hilf uns, in unserer Umgebung Zeugen für dich zu sein
und den Glauben an dich weiterzugeben.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG UND PSALM

Die·Der Lektor·in nimmt das Lektionar vom Pult, geht zum Ambo und trägt die erste Lesung aus der Chrisam-Messe (Jes 61, 1–3a.6a.8b-9) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Dann trägt die·der Kantor·in als ersten Zwischengesang den Antwortpsalm vor. Die Gemeinde übernimmt den Kehrsvers.

K/A: ♪ GL 657/3 Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen

ZWEITE LESUNG UND ZWEITER ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung aus der Chrisam-Messe (Offb 1, 5–8) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

LOBGESANG UND EVANGELIUM

Nach der Lesung kleine Evangeliumsprozession des Diakons mit Thuriferar·in, Navikular·in und Akolyth·innen.

Dazu wird von Kantor·in und allen im Wechselgesang der Ruf zum Evangelium gesungen:

K/A: ♪ GL 176/5 Lob dir, Christus

D: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

D: + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Der Diakon verkündet das Evangelium aus der Chrisam-Messe (Lk 4, 16–21). An das Evangelium fügt der Diakon an:

D: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Alle wiederholen den Ruf:

A: ♪ GL 176/5 Lob dir Christus

Danach legt der Diakon, begleitet von Thuriferar·in, Navikular·in und

Akolyth·innen, das Lektionar auf das Pult vor dem Altar. Dazu wiederholen alle den Lobgesang:

A: ♪ GL 176/5 Lob dir, Christus

HOMILIE

Danach kurze Stille.

SENDUNGSFEIER FÜR DIE ÖLE

K: Ich bitte die Ölverantwortlichen aus den Gemeinden, nach vorne zu kommen und sich seitlich vom Altar aufzustellen. *(Danach:)*

Es folgt nun die Sendungsfeier für die Öle:

- das Chrisamöl, mit dem Täuflinge, Firmlinge und Priester gesalbt werden;
- das Katechumenenöl zur Vorbereitung auf die Taufe, besonders bei Erwachsenen;
- und das Öl der Krankensalbung.

Wenn nun von hier ausgehend die Öle an die Pfarrgemeinden und geistlichen Gemeinschaften unseres Dekanates verteilt werden, so macht dies die Zuwendung Gottes zu uns allen hier in unserem konkreten Lebensraum deutlich. Seine Güte kennt keine Grenzen.

DANKGEBET FÜR DAS ÖL

Der Priester tritt zum Altar und beginnt den Wechselruf:

Pr: Sei gepriesen, Gott, allmächtiger Vater:

Für uns und zu unserem Heil hast du deinen Sohn in diese Welt gesandt.
Wir loben dich. –

A: Wir preisen dich.

Pr: Sei gepriesen, Gott, eingeborener Sohn:

Du bist in unser Leben gekommen und hast uns in der Verschiedenheit unserer Berufungen geheiligt. Wir loben dich. –

A: Wir preisen dich.

Pr: Sei gepriesen, Gott, Heiliger Geist, du unser Beistand:

Du stärkst unsere Täuflinge und Firmlinge in der Kraft deiner Sakramente. Wir loben dich. –

A: Wir preisen dich.

Pr: Herr, schenke allen Menschen, die mit diesen heiligen Ölen gesalbt werden, Heiligkeit des Lebens durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

VERTEILUNG DER ÖLE

Das Kanzellicht wird auf den Öltisch gerichtet. Die Vertreter·innen der einzelnen Gemeinden kommen jeweils mit ihren Ölgefäßen zur Verteilung und stehen seitlich. Jedes Öl wird einzeln verteilt und vorher kurz erklärt. Alle bleiben bis zum Ende der Fürbitten vorne stehen.

Während der Verteilung (aber nicht während der Kommentare) leises Orgelspiel.

K:

1. Chrisam ist ein aus Oliven und Balsam gewonnenes edles Salböl. Das Wort „Christos“ bedeutet „der Gesalbte“, das heißt der von Gott gesandte Retter, der Messias. Dass alle Christen gerade an den Wendepunkten ihres Lebens mit dem heiligen Öl gesalbt werden, macht Gottes Fürsorge spürbar und ruft uns in die Nachfolge Christi. → *Orgel*
2. Öl stärkt und heilt. Das Katechumenenöl erinnert an die Abwehr alles Bösen. Mit Öl wurden früher die Ringkämpfer eingerieben, damit der Gegner keinen Halt an ihnen finden konnte. → *Orgel*
3. Das Öl der Krankensalbung dient der gläubigen Deutung des Leidens: Es ist heilsames Zeichen der Stärkung, aber auch des Mitleidens mit Christus auf dem Weg zur Erlösung. → *Orgel*

Abschließend wird folgendes Lied gesungen:

A: ♪ GL 424/1.5 Wer nur den lieben Gott lässt walten

FÜRBITTEN

Pr: Jesus Christus, du bietest uns deine Freundschaft an und schenkst uns Zeichen dafür, dass du unter uns bist. Wir bitten dich:

L: Du sendest uns aus in unseren Alltag, in unser Dekanat, unsere Pfarren und Gemeinschaften. Gib uns die rechten Worte und den Mut, die Menschen für dich zu begeistern.

K: ♪ GL 944 Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg!

A: ♪ Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg!

L: Lass alle, die mit diesen Ölen gesalbt werden, spüren, dass sie von deiner Hand berührt werden.

A: ♪ Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg!

L: Lass überall, wo Menschen mit dir in Berührung kommen, Freude einkehren und Leid und Angst gelindert werden.

A: ♪ Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg!

L: Begleite alle Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg. Schenke ihnen Menschen, die sie zum Glauben an dich hinführen können.

A: ♪ Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg!

Pr: Jesus Christus, dir dürfen wir uns anvertrauen, wenn wir an einer Lebenswende stehen. So empfehlen wir dir die Täuflinge, Firmlinge und Kranken, die mit diesen Ölen gesalbt werden sollen, und uns alle für den Dienst in der Kirche und in der Welt. **A:** Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

Die Vertreter·innen der einzelnen Gemeinden kehren auf ihre Plätze zurück. Ein·e Ministrant·in deckt den Altar. Die anderen Ministrant·innen setzen sich auf ihre Plätze.

Währenddessen erfolgt die Kollekte.

Das Herbeibringen und die Bereitung der Gaben werden von Orgelspiel begleitet.

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG *(leise)*

Pr: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
damit es uns das Brot des Lebens werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen,
so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi,
der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und erfülle uns mit deinem Geist, damit unser Opfer dir gefalle.

Der Priester inzensiert den Altar, die Öle und die Gaben; anschließend werden

der Priester und die Gemeinde durch die-den Thuriferar-in inzensiert. Dazu stehen alle auf.

ZUR HÄNDEWASCHUNG

Pr: Herr, wasche ab meine Schuld,
von meinen Sünden mach mich rein.

GABENGEBET

Pr: Beten wir! – *Stille* –
Herr, unser Gott,
die Gaben, die wir hier auf dem Altar bereitet haben,
mögen uns helfen, den alten Menschen abzulegen
und den neuen anzuziehen, der nach deinem Bild geschaffen ist.
Dann werden wir uns ganz deiner Gnade und deinem Wort öffnen können.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Danach bilden alle Ministrant:innen einen großen Halbkreis um den Altar.

Das Eucharistische Hochgebet

PRÄFATION UND SANCTUS

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

Pr: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

Pr: In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott,
immer und überall zu danken.

Du hast deinen eingeborenen Sohn gesalbt mit dem Heiligen Geist
und ihn bestellt zum Hohenpriester des Neuen und Ewigen Bundes;
du hast bestimmt, dass dieses eine Priestertum fortlebe in deiner Kirche.
Denn Christus hat dein ganzes Volk ausgezeichnet
mit der Würde seines königlichen Priestertums;
aus ihm hat er in brüderlicher Liebe Menschen erwählt,
die durch Auflegung der Hände teilhaben an seinem priesterlichen Dienst.
In seinem Namen feiern sie immer neu das Opfer,
durch das er die Menschen erlöst hat,

und bereiten deinen Kindern das Ostermahl.
Sie dienen deinem Volk in Werken der Liebe,
sie nähren es durch das Wort und stärken es durch die Sakramente.
Ihr Leben sollen sie einsetzen für dich und das Heil der Menschen,
dem Vorbild Christi folgen und dir ihre Liebe und ihren Glauben in Treue
bezeugen.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel
und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

*Zum Schluss der Präfation singt der Priester zusammen mit der Gemeinde das
Sanctus-Lied:*

A: ♪ GL 199 Heilig ist Gott in Herrlichkeit

ZWEITES HOCHGEBET

Die Ministrant·innen knien nieder.

Pr: Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit. Darum
kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen
Kirche die Zuwendung Jesu Christi zu uns Menschen. Durch ihn, der das Leid
für uns auf sich genommen hat, bitten wir dich: Sende deinen Geist herab auf
diese Gaben und heilige sie, damit sie uns werden Leib + und Blut deines
Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Die Ministrant·innen läuten je 2x mit 2 Glocken.

Einsetzungsbericht – Wandlung

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen
dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, reichte es seinen
Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Die Ministrant·innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar·in: 3x3.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:

DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.

TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Die Ministrant·innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar·in: 3x3.

D: Geheimnis des Glaubens.

Zuruf der Gemeinde

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Die Ministrant:innen stehen auf.

Erinnerung – Darbringung – Dank und Bitte

Pr: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Fürbitten für die Kirche und ihre Hirten

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst Franziskus, unserem Bischof Christoph und allen Bischöfen, unseren Priestern und Diakonen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Dekanates und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Hier kann eine besondere Bitte angefügt werden.

Für die Verstorbenen

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.

Für alle

Vater, erbarme dich über uns alle, damit uns das ewige Leben zuteil wird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln, mit dem heiligen Vinzenz von Paul, dem heiligen Josef, der heiligen Gertrud, dem heiligen Laurentius, dem heiligen Severin, dem heiligen Leopold, der heiligen Ägydius, dem heiligen Karl Borromäus, dem heiligen Johannes Nepomuk und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Kommunion

GEBET DES HERRN

Pr: Lasst uns nun gemeinsam als Tischgebet jene Worte sprechen, die wir von unserem Herrn selbst übernommen haben:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

FRIEDENSGBET

Pr: In den Nöten der Zeit sind wir der Gegenwart des Herrn und der Liebe des Vaters gewiss. Deshalb bitten wir:
Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden,
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und Frieden.

Pr: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

D: Geben wir Gottes Liebe durch ein Zeichen weiter. Sie ermöglicht den Frieden und die Gemeinschaft in Jesus Christus.

BRECHEN DES BROTES

Der Priester bricht die Hostie in mehrere Teile zum Zeichen, dass alle an dem einen Leib Christi teilhaben. Ein kleines Fragment der Hostie senkt er in den Kelch. Dabei spricht er leise:

Pr: Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.

Inzwischen wird der Gesang zur Brotbrechung gesungen:

A: ♪ GL 203/2 O Lamm Gottes unschuldig

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Der Priester spricht leise:

Pr: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.

Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.

Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde.

Die Ministrant:innen kehren auf ihre Plätze zurück, knien nieder und läuten je 2x mit 2 Glocken.

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Pr: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann den Kommunionvers aus dem Messbuch hinzufügen:

KOMMUNIONVERS

Pr: Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen,
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.

KOMMUNIONSPENDUNG

Kommunion des Priesters:

Pr: Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Kommunion der Gläubigen:

Der Priester bzw. die·der Kommunionhelfer:in zeigt der·dem, die·der die Kommunion empfängt, das Brot indem sie·er sagt:

Pr: Christus schenkt sich dir.

Die·Der Kommunikant:in antwortet:

Amen.

Die Kommunionausteilung wird von leisem Orgelspiel begleitet.

Nach der Kommunionausteilung betet der Priester still:

Pr: Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

BESINNUNG UND DANK

Nach der Kommunionsspendung kehren Priester und Diakon an ihre Plätze zurück. Ein-e Lektor-in spricht den folgenden Meditationstext:

Herr, das Osterfest ist nahegerückt.

Du fragst uns: Wer geht mit auf meinem Weg,
damit allen Menschen, die auf Erlösung warten,
der Tag der Hoffnung aufgeht?

Du rufst uns zu: Zieh mit mir,
damit die einzig wahre Revolution um sich greift,
die ohne Gewalt eure Herzen und damit auch die Welt verwandelt!

Herr, wir wollen dir nachlaufen,
aufgestört von der Gebundenheit an unsere privaten Sorgen,
dir nach, dem einzigen Herrn,
der unserem Leben Sinn gibt.

Amen.

Danach wird ein Danklied gesungen:

A: ♪ GL 484/1.2.5 Dank sei dir, Vater

SCHLUSSGEBET

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Allmächtiger Gott,

Brot und Wein aus deiner Hand

schenken uns die Kraft zu einem neuen Leben.

Gib, dass wir unter uns und unseren Mitmenschen gegenüber

das leben, was du uns vorgelebt hast,

und so deine Liebe in die Welt bringen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

ENTLASSUNG

SEGEN

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A: Amen.

D: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Pr: Ich lade jetzt die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden und geistlichen Gemeinschaften unseres Dekanates ein, mit uns durch die Kirche ausziehen und die heiligen Öle mitzutragen, als Zeichen unseres gemeinsamen Auftrages: die Güte und Kraft Gottes in der Welt sichtbar werden zu lassen.

AUSZUG

Priester, Diakon, andere liturgische Dienste (mit Kerzen) und die Vertreter·innen der Gemeinden ziehen mit den heiligen Ölen auf längerem Weg durch die Kirche aus.

Der Auszug wird durch Orgelspiel begleitet.

GRÜNDONNERSTAG

Gebet zu den Laudes

Vor dem Altar die beweglichen Bänke eigens stellen, etwas näher an den Altar (Gründonnerstag: „um den Tisch“).

Pr: Gott, es ist würdig und recht, dich über alles zu lieben.
Mehre in uns den Reichtum deiner Gnade.
Durch den Tod deines Sohnes lässt du uns erhoffen, was wir glauben.
Gib, dass wir durch seine Auferstehung erlangen, was wir ersehnen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Messe vom letzten Abendmahl

Vorbereitung:

- ◆ *Linken Seitenaltar vorbereiten (Blumen, Halterung für das Ewige Licht)*
- ◆ *Schlüssel für Seitenaltartabernakel zum Seitenaltar*
- ◆ *Der Tabernakel wird geöffnet und bleibt es während des Gottesdienstes*
- ◆ *Der Hochaltar bleibt ohne Blumenschmuck, lediglich das goldene Altarvelum wird als Schmuck verwendet.*
- ◆ *Klappern beim Altar*
- ◆ *Glocken beim Altar*
- ◆ *Weihrauch*
- ◆ *4 Schalen, 10 Krüge (davon 2 Reserve in der Sakristei) mit heißem Wasser und Papierhandtücher in der Sakristei*
- ◆ *4 Sessel in der Nähe des Altars*
- ◆ *Körbe für gebrauchte Papierhandtücher in der Nähe des Altars*
- ◆ *Erste Bankreihe wegnehmen, zweite wegen Händewaschung geradestellen*
- ◆ *Volle Beleuchtung (bis zum Gloria) – ohne 13/14*
- ◆ *Tischchen für das Evangeliar in den Mittelgang*
- ◆ *Gaben (Kelch, Schale, Wein und Wasser) auf den Kreuzaltar*
- ◆ *Velum bereitlegen*
- ◆ *Darauf achten, dass die schon konsekrierten Hostien vor dem Gründonnerstag möglichst aufgebraucht werden bzw. in EIN Ziborium*

Gründonnerstag

gegeben werden.

- ◆ Mehrere große Hostien; nicht zu viel Wein
- ◆ Eine große Hostie für das Allerheiligste vorbereiten; die schon konsekrierten Hostien werden gemeinsam mit der „alten“ Hostie aus der Monstranz auf die Kelche und Schalen aufgeteilt
- ◆ Monstranz steht leer auf der Kredenz
- ◆ Änderungen der Kirchenbeleuchtung nicht während eines Gebetes, eines Liedes oder einer Ansage, nur in den Pausen dazwischen
- ◆ Kontrollieren, wer die roten Tulpen für Karfreitag besorgt
- ◆ Reservierungstafeln „Chor“ in seitliche rechte Bankreihen legen
- ◆ Kelchvelum vor die Kredenz
- ◆ Liedertexte auflegen; keine Liedertafel!
- ◆ Hl. Grab aufbauen, Christusfigur auf einer Bank höher legen, Korporale an der Rückseite des Altares
- ◆ 4 Kommunionsspender:innen (2 im Mittelgang, je 1 pro Seitenschiff)
- ◆ Altartuch vor der Feier von seiner Fixierung lösen, damit es am Schluss leicht heruntergenommen werden kann.
- ◆ 2 Chorpodeste für Karfreitag herunter lassen
- ◆ Plakate für Fotografieren anbringen
- ◆ Vor Messbeginn der·dem Kommunionhelfer·in, die·der die Kelche holt, sagen, dass sie·er sie mit Deckel holen muss
- ◆ Leselampe für Kommentator·in herrichten – eventuell mit Batterie

Beleuchtungsplan:

Zeit	Farbe	Anmerkungen	Master	R	G	B	W	Fade
	Gelb		100	100	60	0	0	1,5 m
GL 497	Rot		100	100	10	0	0	20 s
Prozession	Rot	abgeschwächt	70	100	10	0	0	10 m
Abräumen	Aus		0	0	0	0	0	

Ministrant:innen und Priester kommen in großem Einzug in die Kirche und warten im Vorraum – kein Vortragekreuz. Während Priester und Assistenz im Vorraum warten, begibt sich die·der Kommentator·in zu ihrem·seinem Platz neben der Kanzel und beginnt mit dem Kommentar. Nach Ende des Kommentars beginnt – ohne Läuten der Sakristeiglocke – der Einzug.

K: Herzlich willkommen bei unserer Feier.

Die Liturgie des Gründonnerstags hat zwei unterschiedliche Aspekte: Zunächst erinnert sie in festlicher Weise an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freunden und an die Einsetzung der Eucharistie, die wir heute in besonderer Weise feiern. Zugleich aber ist die Liturgie vom Blick auf das

kommende Leiden Jesu geprägt. Darauf soll das Verstummen von Orgel und Glocken nach dem Gloria hinweisen.

ERÖFFNUNG

EINZUG – GESANG ZUR ERÖFFNUNG

Großer Einzug mit Weihrauch, Akolyth-innen als Geleit für das Evangeliar.

Während der Priester mit seiner Assistenz einzieht, wird der Gesang zur Eröffnung gesungen (Gemeinde singt Strophen 1, 3, 5 und 7; Chor singt Strophen 2, 4 und 6):

Ch/A: ♪ GL-alt 538/1–7 O heilger Leib des Herrn

VEREHRUNG DES ALTARS

Altarinzens, dann geht der Priester zur Session.

BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE

Pr: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Pr: Die Liebe Gottes des Vaters,
die Güte und Menschenfreundlichkeit unseres Herrn Jesus Christus
und die Kraft des Heiligen Geistes
seien mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

ALLGEMEINES SCHULDBEKENNTNIS

Pr: Liebe Gemeinde!

Wir sind am Tisch des Abendmahls versammelt wie damals Jesus mit seinen Freunden. Vorbereitet durch die österliche Bußzeit, empfangen wir diesen Abend als Geschenk der Gnade Gottes.

In Stille bitten wir um Vergebung aller Schuld, unseres Misstrauens Gott gegenüber, und um Vergebung für alles, was wir einander angetan oder an möglichem Guten unterlassen haben.

Es folgt eine kurze Stille für die Besinnung; dann spielt die Orgel den Ruf einmal ein, danach Tropen und Gesang im Wechsel:

Pr: Jesus, du hast uns das Abendmahl geschenkt, damit wir Gemeinschaft mit dir und deinem Leben haben.

Ch/A: ♪ GL-alt 086/10

Pr: Du gibst uns Tischgemeinschaft mit dir und berufst uns damit zu einem liebenden Miteinander.

Ch/A: ♪ GL-alt 086/10

Pr: Du bist die Mitte deiner Kirche und bleibst im Zeichen von Brot und Wein mit uns über den Tod hinaus verbunden.

Ch/A: ♪ GL-alt 086/10

Pr: Der Herr sei bei uns. Er erbarme sich unser und führe uns zum ewigen Gastmahl mit ihm.

A: Amen.

GLORIA

Der Priester wartet, bis die Ministrant:innen, die die Handglocken läuten, neben dem Altar stehen. Dann erst stimmt er feierlich das Gloria an. Danach

- *Aufdrehen der Turmglocken*
- *Wenn die Turmglocken hörbar sind: Ziehen der Sakristeiglocke (Ministrant:in; ca. 4-6x einleitend bis zum Beginn des Gesanges); da hinein stimmt Orgel an*
- *Großes Orgelpräludium*
- *Kirchenglocken (durchgehend)*
- *Handglocken (Ministrant:innen; laut, solange die Orgel vorspielt, beim Singen nur dezente Drehbewegungen)*

Alle singen das Gloria-Lied:

A: ♪ GL 411/1 Erde singe (*Orgel sehr kräftig*)

Das Abklingen erfolgt stufenweise in der Reihenfolge Orgel – Handglocken – Licht – Turmglocken. Danach verstummen sie alle bis zur Osternacht (Glocken bis zur Osternacht deaktivieren).

Lichter abdrehen: 3, 5, 6, 8, 10, 13, 14, 19, 22, 26, 27. Schweinwerfer: Gelb schwächer.

(aufgedreht: 7, 11, 18, 20, 22, 23, 24, 29, 30)

Anschließend folgt eine kurze Stille. Währenddessen werden die Handglocken und der Klingelzug in die Sakristei getragen.

Erst wenn alle zurück sind, spricht der Priester:

TAGESGEBET

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Allmächtiger, ewiger Gott,

am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn

der Kirche das Opfer des Neuen und ewigen Bundes anvertraut:
Er hat sein Leben dem Vater hingegeben
und uns gesammelt im Mahl der Liebe.
Gib, dass wir aus diesem Geheimnis
die Fülle des Lebens empfangen und eins werden mit ihm,
Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht
in alle Ewigkeit.
A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG UND ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die erste Lesung (Ex 12, 1–8.11–14) vor. Sie wird nur von einer Person gelesen. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Darauf wird als Zwischengesang ein Antwortlied im Wechsel zwischen Chor und Gemeinde der Psalm gesungen:

A: ♪ GL-alt 304/1.3 Zieh an die Macht

ZWEITE LESUNG UND LOBGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung (1 Kor 11, 23–26) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Die·Der Lektor·in schließt das Lektionar und legt es in die Lade im Ambo.

EVANGELIUM

Große Evangeliumsprozession: Thuriferar·in und Navikular·in gehen zur Priestersessio. Einlegen des Weihrauchs, dann gemeinsamer Gang vor den Altar. Akolyth·innen kommen direkt von der Kredenz vor den Altar. Dann gemeinsamer Zug in den Mittelgang, um das Evangeliar zu holen. Anschließend zum Ambo.

Dazu wird vom Chor das Lied zum Evangelium gesungen:

Ch: ♪ Beim letzten Abendmahle (3 Strophen)

Die Prozession und das Lied werden aufeinander abgestimmt.

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Der Priester verkündet das Evangelium (Joh 13, 1–15). An das Evangelium fügt der Priester an:

Pr: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Als Begleitgesang zur Prozession mit dem Evangeliar zurück zum Pult singt die Gemeinde einen Lobgesang so lange, bis der Priester auf seinen Platz geht:

K/A: ♪ GL-560/1 Christus Sieger, Christus König, Christus, Herr in Ewigkeit.

Wenn Priester und Ministrant:innen von der Evangeliumsprozession zurück bei der Sessio sind, folgt die Ansage.

HÄNDEWASCHUNG

K: Jesus, der Meister, wäscht seinen Schülern die staubigen Füße. Das war damals Sklavenarbeit. Nicht nur Priester sind zu dieser Geste des Dienens aufgerufen, sondern wir alle. So versuchen wir jetzt, diese Haltung Jesu nachzuvollziehen, indem wir einander die Hände waschen und trocknen. Priester und Ministranten beginnen. Dann laden wir Sie ein, nach vorne zu kommen und dieses Zeichen an sich wirksam werden zu lassen.

Wenn Kommentator:in fertig ist:

Fünf Sessel werden von Ministrant:innen an den vorderen Ecken des Altar-Podests, ca. 2m seitlich davon und in der Nähe des Chores beim Ambo aufgestellt. Fünf Krüge mit Wasser und Schüsseln sowie je ausreichend Papierhandtücher werden von Ministrant:innen in einer kleinen Prozession aus der Sakristei hereingebracht.

Wie bei großem Auszug:

Sobald alle zurück auf ihren Plätzen sind, steht der Priester nach kurzer Stille auf, die Ministrant:innen gehen in den Mittelgang, lassen aber genug Platz für die anderen Handwäscher:innen. Der Priester geht gleich zum Sessel auf der Ambo-Seite, die/der zweite Handwäscher:in stellt sich neben ihn. Ein/e Ministrant:in gießt Wasser über die Hände beider. Dann werden die Hände der anderen Handwäscher:innen gewaschen, die sich danach zu ihren Plätzen begeben. Nun folgen die Ministrant:innen. Sie teilen sich auf die schon belegten Handwaschplätze (außer dem für den Chor; dorthin geht gleich der Chor) auf. Sobald ihnen die Hände gewaschen wurden, gehen sie auf ihre Plätze und

setzen sich. Die Chormitglieder gehen, sobald die Handwäscher:innen bei „ihrem“ Sessel angelangt sind, sofort zu diesem. Für alle stehen Haushaltsrollen zur Verfügung, die in bereitgestellte Körbe geworfen werden können..

Die Handwaschung erfolgt ohne Worte: Eine:r der beiden Handwäscher:innen gießt Wasser über die Hände, der andere reicht der Person ein Stück von einer Haushaltsrolle, das in einen der bereitgestellten Körbe geworfen wird.

Dazu wird von allen einige Male das Lied ♪ LP 52 Die Güte des Herrn abwechselnd mit dem ♪ Barmherzigkeits-Lied gesungen, dann folgt etwas Stille usw.

Die Ministrant:innen tragen die Krüge, Schalen, Papierandtücher und Körbe in die Sakristei zurück.

HOMILIE

Das Glaubensbekenntnis wird in dieser Messe nicht gesprochen.

Der Priester gibt das Zeichen zum Aufstehen für das Fürbittgebet.

FÜRBITTEN

Pr: In der Eucharistie hat uns Christus mit dem Größten beschenkt, das er uns hinterlassen konnte. Zu ihm, der uns zu seiner Mahlgemeinschaft gemacht hat, beten wir für die Anliegen unserer Zeit:

L: Erfülle uns mit Freude darüber, dass wir zu deiner Tischgemeinschaft gehören, und lass uns die Eucharistie dankbar annehmen.

K: Herr, unser Gott – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns. (*gesungen* ♪ GL 752)

L: Hilf den christlichen Kirchen, die Eucharistie als Einladung zu Umkehr und Einheit zu verstehen; verbinde uns in unserem Tun, unserem Hoffen und unserer Liebe zu dir.

K: Herr, unser Gott – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns. (*gesungen*)

L: Gib, dass wir in deinem Sinn mithelfen, Not zu lindern, Armut zu beseitigen, Unrecht zu beheben und Unglauben zu heilen.

K: Herr, unser Gott – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns. (*gesungen*)

L: Schenke Europa dauerhaften Frieden, und lass uns selbst für die körperlichen und seelischen Wunden anderer Menschen sensibel sein und dadurch Frieden stiften.

K: Herr, unser Gott – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns. (*gesungen*)

L: Nimm alles an, was wir unausgesprochen in unseren Herzen tragen.
[kurze Stille]

K: Herr, unser Gott – **A:** Wir bitten dich, erhöre uns. (*gesungen*)

Pr: Jesus, du hast mit dem Letzten Abendmahl ein Zeichen der Liebe für uns gesetzt. Diese Liebe nehmen wir dankbar an. Wir vertrauen auf dich, dass du mit uns bist – jetzt und auch in Ewigkeit.

A: Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

Die Gaben werden von Ministrant:innen vom Kreuzaltar hinten in der Kirche zum Altar gebracht. Der Priester nimmt die Gaben aus den Händen der Ministrant:innen entgegen und gibt sie den Hauptministrant:innen weiter. Ein·e Ministrant:in deckt den Altar. Alle anderen Ministrant:innen bleiben auf ihren Plätzen.

Zugleich erfolgt die Kollekte. Vier Ministrant:innen fungieren als Kollektant:innen.

Das Herbeibringen und die Bereitung der Gaben sowie die Kollekte werden vom Gesang des Chores begleitet:

Ch: ♪ In monte Oliveti (G. B. Martini)

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG *(leise)*

Pr: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot,

die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,

damit es uns das Brot des Lebens werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen,

so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi,

der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns den Wein,

die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,

damit er uns der Kelch des Heiles werde.

Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und erfülle uns mit deinem Geist, damit unser Opfer dir gefalle.

Der Priester inzensiert den Altar, das Evangeliar und die Gaben; anschließend werden der Priester und die Gemeinde durch die-den Thuriferar:in inzensiert. Dazu stehen alle auf.

EINLADUNG ZUM GABENGEBET

Pr: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater,
dass er die Gaben der Kirche annehme
zu seinem Lob und zum Heil der ganzen Welt.

A: Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens,
zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

GABENGEBET

Pr: Herr,
gib, dass wir das Geheimnis des Altares mit Dankbarkeit begehen,
und heile in uns, was uns von dir trennt.
Sooft wir das Gedächtnis des Leidens und Sterbens deines Sohnes begehen,
vollzieht sich ja an uns das Werk der Erlösung:
dass wir hingeführt werden in die Gemeinschaft mit dir
durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Die Ministrant:innen stellen sich in einem Halbkreis um den Altar.

Das Eucharistische Hochgebet

PRÄFATION UND SANCTUS

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

Pr: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

Pr: In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott,
immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.
Als der wahre und ewige Hohepriester

hat er die Feier eines immerwährenden Opfers gestiftet.
Er hat sich selbst als Opfergabe dargebracht für das Heil der Welt
und uns geboten, dass auch wir diese Gabe darbringen zu seinem
Gedächtnis.

Er stärkt uns, wenn wir seinen Leib empfangen, den er für uns geopfert hat.
Er heiligt uns, wenn wir sein Blut trinken, das er für uns vergossen hat.
Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten
und mit all den Scharen des himmlischen Heeres
den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

*Zum Schluss der Präfation singt der Priester zusammen mit der Gemeinde das
Sanctus-Lied:*

A: ♪ GL 711/5 Heilig

DRITTES HOCHGEBET

Die Ministrant:innen knien nieder.

Lobpreis

Pr: Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle Werke verkünden dein Lob. Denn
durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des
Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis
ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das
reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Bitte um Heiligung der Gaben

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der
ganzen Kirche den Tag, an dem unser Herr Jesus Christus sich für uns
hingegen hat. Durch ihn, unseren Erlöser und Heiland, den du verherrlicht
hast, bitten wir dich:

(aus dem Messbuch singen:) Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit
sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus,
der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Die Ministrant:innen klappern abwechselnd.

Einsetzungsbericht – Wandlung

Denn in der Nacht, da er verraten wurde – das ist heute –, nahm er das Brot
und sagte Dank, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Die Ministrant:innen klappern abwechselnd, Thuriferar 3x3

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Die Ministrant:innen klappern abwechselnd, Thuriferar 3x3

Pr: Geheimnis des Glaubens.

Zuruf der Gemeinde

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Die Ministrant:innen stehen auf.

Erinnerung – Darbringung – Bitte

Pr: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes. Wir verkünden sein Heil bringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohl gefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit dem heiligen Josef und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Fürbitten für die Welt, die Kirche und ihre Hirten

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: deinen Diener, unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Christoph und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester, Diakone und Ordensleute, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Für die anwesende Gemeinde und für alle

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Für die Verstorbenen

Erbarme dich aller unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißten hast, zu Tisch

sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Kommunion

GEBET DES HERRN

Zum Gebet des Herrn lädt der Priester die 7 Kommunionhelfer:innen ein, in die Mitte des Halbkreises der Ministrant:innen zu treten. Dann spricht er:

Pr: Wir gehören zu Gottes Tischgemeinschaft. In diesem Bewusstsein beten wir voll Vertrauen:

A: Vater unser ...

FRIEDENSGEBET

Pr: Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden lege ich in die Mitte eurer Versammlung. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden,
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und Frieden.

Pr: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Gebt einander ein Zeichen des Friedens, den die Welt so notwendig braucht, und der Gemeinschaft untereinander in Jesus Christus.

BRECHEN DES BROTES

Es beginnt das Lamm Gottes. Der Priester desinfiziert sich die Hände und bricht vier große Hostien in viele Teile, zusätzlich eine in zwei Hälften, zum Zeichen, dass alle an dem einen Leib Christi teilhaben. Ein kleines Fragment

senkt der Priester in den Kelch. Dabei spricht er leise:

Pr: Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Pr: Lamm Gottes,

A: du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt. Gib uns deinen Frieden.

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Pr: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,

dem Willen des Vaters gehorsam,

hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod

der Welt das Leben geschenkt.

Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut

von allen Sünden und allem Bösen.

Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,

und lass nicht zu, dass ich mich jemals von dir trenne.

Die Ministrant:innen kehren zum Altar zurück, knien nieder und klappern.

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Pr: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann den Kommunionvers aus dem Messbuch hinzufügen:

KOMMUNIONVERS

1 Kor 11, 24.25

Pr: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut.

Sooft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt,

tut es zum Gedenken an mich – so spricht der Herr.

KOMMUNIONSPENDUNG

Kommunion des Priesters:

Pr: Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Kommunion der Gläubigen:

Die Kommunion der Gläubigen wird in beiden Gestalten vor dem Altar (2x Brot vor dem Altar, je 1 Kelch links und rechts von diesen) und in den Seitenschiffen

(je 1 Brot und 1 Kelch) wie folgt gereicht: Zuerst wird das Brot gereicht; damit gehen alle, die möchten, zum Kelch und tauchen die Hostie ein. Vier Ministrant:innen mit Patenen bei den Brot-Kommunionsspender:innen. Kein Gesang.

Der Priester bzw. die·der Kommunionhelfer:in zeigt der·dem, die·der die Kommunion empfängt, Brot und Wein, indem sie·er sagt:

Pr/KSp: Der Leib Christi, für uns hingegeben.

Die·Der Kommunikant:in antwortet:

Amen.

Die Kommunionhelfer:innen sprechen:

KSp: Das Blut Christi, für uns hingegeben.

Die·Der Kommunikant:in antwortet:

Amen.

Die Ministrant:innen, soweit sie während der Kommunion keine spezielle Aufgabe haben, gehen an ihre Sitze.

Nach der Kommunionausteilung betet der Priester still:

Pr: Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen. Und diese Speise werde uns Stärkung auf dem Weg, zu dem du uns berufst.

Achtung, dass die schon konsekrierten Hostien möglichst ganz aufgebraucht werden; bleiben Hostienteile im Speisekelch übrig, bleibt er zugedeckt und mit Kelchvelum auf dem Altar stehen. Das Korporale bleibt ebenfalls auf dem Altar.

BESINNUNG UND DANK

Nach der Kommunionspendung gehen Priester und die übrigen Ministrant:innen an ihre Sitze zurück. Nach einiger Zeit in stillem Dank wird ein Loblied gesungen:

A: ♪ GL 497/1.2.7 Gottheit tief verborgen

Scheinwerfer: Während des Liedes Übergang in rot.

SCHLUSSGEBET – am Altar

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Allmächtiger Gott, du hast uns heute
im Abendmahl deines Sohnes gestärkt.

Hilf uns, dass wir dir in unserem Leben treu bleiben

Gib, dass wir dem Geist der Liebe
Raum schaffen in unserer Welt.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Während der Ansage bleibt der Priester am Altar.

HINFÜHRUNGEN ZUM ABSCHLUSS DER FEIER

K: Zum Zeichen für die Trennung Jesu von seinen Lieben und seine Auslieferung überträgt der Priester jetzt das Allerheiligste in den Tabernakel des Seitenaltars. Dort bleibt es nach dem Gottesdienst bis 21:30 zur Anbetung ausgesetzt. Es besteht dann auch die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments.

Morgen vergegenwärtigen wir uns Jesu Leiden und Tod um 8:00 mit der Laudes, um 14:30 mit dem Kreuzweg und um 19:00 mit der Karfreitagsfeier. Dazu sind Sie herzlich willkommen!

ABSCHLUSS DER FEIER

Nach diesem Kommentar gehen die Ministrant·innen zum Altar; ein·e Ministrant·in holt die Monstranz von der Kredenz. Der Priester setzt das Allerheiligste in die Monstranz ein. Er legt, am Altar stehend, Weihrauch ein und inzensiert dreimal hinter dem Altar im Stehen mit Blick zu Gemeinde das Allerheiligste. Dann macht er eine Kniebeuge, bekommt das Velum umgelegt, nimmt das Allerheiligste und bedeckt es mit dem Velum (gegebenenfalls nimmt ein·e Kommunionsspender·in das Ziborium).

Die Beleuchtung wird ein wenig reduziert (abdrehen Nr. 23, Herz Maria, Herz Jesu).

Das Allerheiligste wird in einer Prozession übertragen. Die·Der Thuriferar·in und die·der Navikular·in gehen voran, ihnen folgen die Ministrant·innen mit den Klappern und die restlichen Ministrant·innen. Bei Bedarf geht ein·e Kommunionshelfer·in mit dem Ziborium noch vor dem Priester. Am Schluss geht der Priester mit der Monstranz, flankiert von zwei Akolyth·innen. Die Prozession zieht durch die Kirche zum Aufbewahrungsort, der am linken vorderen Seitenaltar bereitet und geschmückt ist. Die Prozession wird nur durch Klappern (in Abständen) begleitet.

Wenn die Prozession am Aufbewahrungsort angekommen ist, stellt der Priester die Monstranz nieder, ein·e Ministrant·in nimmt ihm bei der Kniebeuge

das Velum ab, der Priester legt Weihrauch ein und inzensiert kniend dreimal das Allerheiligste. Die Akolyth-innen stellen die Kerzen auf die oberste Altarstufe. Die anderen Ministrant-innen knien.

Dann singt der Chor:

Ch: ♪ Bleibet hier und wachet mit mir

Dabei wird nach dem 2. und 5. Wort Jesu der Zwischentext lauter gesungen. – Zwischendurch Pausen.

Der Tabernakel bleibt zur Anbetung geöffnet.

Alle verharren eine Weile in stillem Gebet. Danach gehen der Priester und die Assistenz nach einer Kniebeuge auf kurzem Weg zum Altar zurück.

Während die Ministrant-innen vom Seitenaltar Richtung Altäre gehen, beginnt die·der Kommentator·in.

Scheinwerfer: Rot langsam weg.

K: Es werden nun die Tücher vom Altar genommen, der Tabernakel seiner Umhüllung entkleidet und geöffnet: Ein Sinnbild für die Passion Jesu.

Der Altar (Priester und 6 Ministrant-innen), der Hochaltar (1 große·r Ministrant·in und 4 weitere Ministrant-innen) und der rechte Seitenaltar (1 große·r und 2 kleinere Ministrant-innen) werden nun abgedeckt. Die Ministrant-innen nehmen Kerzenleuchter, Tücher etc. in Empfang und tragen sie in die Sakristei. Ein·e Ministrant·in geht zum Eingang und holt die beiden Weihwasserschalen aus ihren Steinen. Anmerkung Hochaltar: Das Plastik wird mitgenommen, die Glasplatten bleiben an ihrem Platz.

Während die Ministrant-innen die Altäre leerräumen, liest die·der Lektor·in Passagen aus dem Psalm 22 in meditativem Ton.

L: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Hingeschüttet bin ich wie Wasser, gelöst haben sich all meine Glieder, mein Herz ist geworden wie Wachs, in meinen Eingeweiden zerfließen.

Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.

Denn Hunde haben mich umlagert, eine Rotte von Bösen hat mich umkreist.

Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.

Ich kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und starren mich an.

Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Entreiß mein Leben dem Schwert, aus der Gewalt der Hunde mein einziges Gut!

Rette mich vor dem Rachen des Löwen und vor den Hörnern der Büffel! - Du hast mir Antwort gegeben.

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Versammlung dich loben.

Wenn die ersten Ministrant:innen mit dem Abräumen fertig sind, stellen sie sich rechts und links vom Altar auf. Wenn die Ministrant:innen schneller fertig sind als der Psalm, dann warten sie in Ruhe neben dem Altar, bis der Psalm fertig ist. Am Ende der Altarentblößung (oder nach Ende des Psalms) gehen sie ohne Verneigung und Kniebeuge im großen Auszug in die Sakristei.

Der Seitenaltar bleibt zur abendlichen Anbetung bereit.

Nachbereitung:

- ◆ *Ewiges Licht zum Seitenaltar*
- ◆ *Weihwasserbecken leer lassen und großen Weihwasserkessel wegräumen*

KARFREITAG

Gebet zu den Laudes

Vor dem Sakramentsaltar (linker Seitenaltar), Stühle davor, bewegliche Bänke rechts.

Pr: Herr, unser Gott,
sieh herab auf deine Familie,
für die unser Herr Jesus Christus sich willig
den Händen seiner Gegner überliefert
und die Marter des Kreuzes auf sich genommen hat.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle
Ewigkeit.

A: Amen.

Kreuzweg

Einteilen:

- ◆ *Priester, Kantor-in und 2 Lektor-innen.*

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Vorbereitung:

- ◆ *Mikrofon in der Mitte des Altars*
- ◆ *Steinerner Kreuzsockel vor Altar – etwas höher, um Kreuz auch weiter hinten sichtbar zu machen*
- ◆ *Strahler für Beleuchtung des Kreuzes einstellen (Lichtstärke um 18:00 probieren)*
- ◆ *Rote Stola und Tulpen für Kreuz auf Kredenz bereitlegen*
- ◆ *Holzkreuz (mit Stacheldrahtring) und Akolythenkerzen in Sakristei*
- ◆ *Opferstock für Blumenschmuck und Hl. Grab nach der Liturgie aufstellen*
- ◆ *Velum zu Seitenaltar*
- ◆ *Anbetungsliste im Kirchenvorraum*
- ◆ *Bild des Turiner Grabtuches auf weißem Leinentuch zum Ambo*
- ◆ *Sparsame Beleuchtung (Nr. 7, 11, 20, 23, 24, 28, Altar) → Wunsch dunkler → ausprobieren*

Karfreitag

- ◆ *Liedertexte auflegen; keine Liedertafel!*
- ◆ *1 Ministrant·in für Buch einteilen*
- ◆ *Je ein Schild „Zum Hl. Grab“ im Eingangsbereich und im Altarraum*
- ◆ *Tabernakel-Schlüssel zum Seitenaltar*
- ◆ *Altartuch mit den Ähren aufhängen*
- ◆ *Osterkerze auf ihren Ständer stellen, auf dem Altarpodest ausprobieren*
- ◆ *Polster der Sessiones austauschen*
- ◆ *2 Chorpodeste, um den Kreuzsockel zu erhöhen*
- ◆ *2 braune Tücher für Chorpodeste*
- ◆ *Plakate für Fotografieren anbringen*

Beleuchtungsplan

Zeit	Farbe	Anmerkungen	Master	R	G	B	W	Fade
	Rot		100	100	10	0	0	1 m
Kommunion- fasten	Rot	Abgeschwächt	70	100	10	0	0	1 m
Nach Segensgebet	Violett	Vor Grablegung	100	100	20	100	0	

Heute und am folgenden Tag feiert die Kirche nach alter Überlieferung keine Eucharistie.

Der Altar ist vollkommen leer, ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

Die Schola steht auf der Seite des Taufbeckens.

Scheinwerfer: rot.

Die·Der Kommentator·in kommt aus der Sakristei, mit Funkmikro und Taschenlampe, geht auf die Kanzelseite, bleibt ca. auf Höhe des Altares stehen und spricht zur Gemeinde:

K: Ich begrüße Sie herzlich bei unserer Feier. Zu Beginn möchte ich Sie auf den gemeinsamen Hintergrund von Gründonnerstag und Karfreitag hinweisen: Die Einsetzung der Eucharistie ist unlösbar mit dem Leiden und Sterben Jesu Christi verbunden. Wegen dieser Zusammengehörigkeit begehen wir die heutige Liturgie ohne eigene Kommunionfeier.

ERÖFFNUNG

Der Priester und seine Assistenz haben rote Gewänder angelegt. Sie ziehen im großen Einzug durch den Mittelgang vor den Altar (Gegenstück zum Auszug am Gründonnerstag). Der Priester wirft sich vor dem ungeschmückten Altar nieder (bzw. Betschemel), Die Ministrant·innen knien links und rechts des

Altars. Alle verharren eine Weile in stillem Gebet.

Dann begibt sich der Priester zum Altar, die anderen zu den Sitzen. Der Priester wendet sich zum Volk und spricht mit gefalteten Händen, nicht in Orantenhaltung, das folgende Gebet (ohne „Lasset uns beten“).

ERÖFFNUNGSGEBET

Pr: Gedenke, Herr,
der Treue deines Sohnes.
Führe, heile und heilige unsere Gemeinde
und alle Menschen, für die dein Sohn sein Leben hingegeben hat –
er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG UND PSALM

Dann setzen sich alle.

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die erste Lesung (Jes 52,13 – 53,12) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille.

Darauf singen alle den Psalm (1. Strophe alle, dann rechts und links abwechselnd).

A: ♪ GL-alt 913/1–5 Den Knecht des Herrn

ZWEITE LESUNG UND ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung (Hebr 4, 14–16; 5, 7–9) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille.

Danach singt die Chorschola den Zwischengesang „Dele Domine“. Zwischen den Versen wiederholen alle:

A: ♪ Dele Domine

Einleitung der Leidensgeschichte (Joh 18,1 – 19,42) durch die·den Kommentator·in.

K: Es folgt nun die Leidensgeschichte nach Johannes. Sie können dazu sitzen bleiben. Die einzelnen Abschnitte werden von verschiedenen Personen gelesen. Damit wird hervorgehoben, wer gerade im Mittelpunkt steht und wie die Szenen wechseln: etwa Pilatus im und vor dem Prätorium.

LEIDENSGESCHICHTE

Im Anschluss treten alle Sprecher:innen der Leidensgeschichte vor den Altar, machen eine Verneigung vor ihm und gehen sodann zu ihren Mikrofonen (Priester zum Altar).

Es wird nun abschnittsweise von den Sprecher:innen die Leidensgeschichte nach Johannes vorgetragen. Textänderungen: Joh 18,40 (... Barabbas aber hatte einen Aufruhr verursacht ...), Joh 19,12 (... aber die vor dem Prätorium versammelten Juden schrien ...) und Joh 19,40 (... und wickelten ihn in ein Leinentuch ...). Der Priester liest die Stelle vom Tod Jesu. Er zeigt, an, dass alle aufstehen. An der Stelle des Todes Christi knien alle zu einer kurzen, stillen Gebetspause im Halbkreis zueinander nieder; dann zeigt der Priester, dass wir uns setzen.

Nach der Leidensgeschichte versammeln sich alle Sprecher:innen wieder vor dem Altar, verbeugen sich Richtung Tabernakel im Seitenaltar und gehen zu ihren Plätzen zurück.

Zugleich gehen drei Ministrant:innen in die Sakristei, nehmen Akolythenkerzen und das große Holzkreuz und gehen außen zum Haupteingang der Kirche. Gleichzeitig folgt in der Kirche eine kurze Stille.

Dann singen alle sitzend das folgende Lied:

A: ♪ GL 289/1.2.4 O Haupt voll Blut und Wunden

KREUZVEREHRUNG

ERHEBUNG UND VEREHRUNG DES KREUZES

Der Priester begibt sich zum Eingang der Kirche, wo er das Kreuz nimmt. Alle stehen auf. Er trägt es, von den Akolyth:innen mit brennenden Kerzen begleitet, in Prozession durch die Kirche zum Altarraum. Am Portal, in der Mitte der Kirche und beim Eingang zum Altarraum bleibt er stehen, erhebt das Kreuz und singt jedes Mal (immer um einen Ton höher) den Ruf zur Kreuzerhebung:

Pr: Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.

A: Kommt, lasset uns anbeten.

Kniebeuge. Dabei verharren alle jedes Mal in Stille und verehren damit das Kreuz.

Dann wird das Kreuz vom Priester vor dem Altar aufgestellt. Die Akolyth·innen ziehen sich zurück, sodass die Menschen mit dem Kreuz allein sind.

VEREHRUNG DES KREUZES

Priester, Ministrant·innen und Schola beginnen die Kreuzverehrung. Sie gehen je zu zweit in eine Prozessionsreihe in den Mittelgang vor das Kreuz, sodass der Priester als nächster beim Altar steht; dann die großen Ministrant·innen usw. Gemeinsame Kniebeuge. Dann verehren der Priester alleine, Ministrant·innen und Schola immer zu zweit das Kreuz durch eine Kniebeuge. (→ Zeit lassen, damit es sich mit dem Lesen des Psalmes ausgeht.

Dabei wird aus Ps 22 vom Ambo, sobald Priester verehren, gelesen:

L: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet.

Alle, die mich sehen, verlachen mich, verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, der mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!

Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand.

Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, inmitten der Versammlung dich loben.

Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!

Denn er hat nicht verachtet, nicht verabscheut des Elenden Elend. Er hat sein Angesicht nicht verborgen vor ihm; er hat gehört, als er zu ihm schrie.

Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, ich erfülle mein Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

Die Armen sollen essen und sich sättigen; den HERRN sollen loben, die ihn suchen. Aufleben soll euer Herz für immer.

Alle Enden der Erde sollen daran denken und sich zum HERRN bekehren: Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.

Nach Beendigung der Kreuzverehrung durch Priester, Assistenz und Schola lädt die-der Kommentator-in zur Kreuzverehrung ein:

K: Wir laden Sie jetzt ein, nach vorne zu kommen und das Kreuz durch eine Kniebeuge oder eine Verneigung zu verehren.

Die Gemeinde tritt vor das Kreuz und verehrt es durch eine Kniebeuge oder Verneigung. Zwei Ministrant-innen stehen jeweils seitlich, um bei Bedarf zu helfen.

Es wird Stille gehalten. ♪ 1x Vexilla regis durch Schola.

Nach der Kreuzverehrung stehen, sobald der Priester aufsteht, alle auf und singen ♪ GL 823/1.4 Heiliges Kreuz

Nach der Verehrung bleibt das Kreuz an seinem Platz vor dem Altar. Die Akolythenkerzen werden beim Kreuz abgestellt. Schon während des Liedes werden die rote Stola und der Dornenkranz von Ministrant-innen gebracht, über das Kreuz gehängt und Strahler aufgedreht.

GROSSE FÜRBITTEN

Ansage nach dem Lied und wenn die Ministrant-innen wieder auf ihren Plätzen stehen:

K: Aus der Betroffenheit über Jesu Leiden und Sterben lenkt die Karfreitagsliturgie nun unseren Blick auf die Wunden der Kirche und der heutigen Welt. In diesem Sinn beten wir jetzt die so genannten „Großen Fürbitten“. Es beginnt jeweils der Priester. Auf das Gebet der Lektoren antworten wir gemeinsam: „Gekreuzigter Herr, erbarme dich.“

Die 12 Sprecher-innen bilden links und rechts von den Akolyth-innen zwei flache Viertelkreise neben dem Kreuz. Sie bleiben beim Altar bis zum Ende der Besinnung. Die Fürbitten werden mit Funkmikro gesprochen, welches die-der Kommentator-in an die-den Sprecher-in der ersten Fürbitte übergibt. Der Priester singt oder spricht beim Altar mit gefalteten Händen die Gebetsaufforderung, in der das Anliegen zum Ausdruck kommt. Dann verharren alle eine Weile in stillem Gebet. Danach spricht jeweils ein Gemeindemitglied die entsprechende Bitte.

1 Pr: Wir beten für die Kirche auf der ganzen Erde – **PAUSE (solange leises Lesen braucht)!**

Gemeindemitglied 1: Wir bitten für die kirchlichen Gemeinden in allen Ländern der Erde: um Offenheit füreinander, um die Bereitschaft, einander zu begegnen und in Notzeiten zu helfen. Dann wird die Kirche

für alle Menschen ein Zeichen deiner frohen Botschaft der Hoffnung und des Friedens sein.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

2 Pr: Für unseren Papst Franziskus wollen wir beten – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 2: Beten wir für unseren Papst Franziskus. Erfülle ihn täglich neu mit deinem Heiligen Geist. Schenke ihm Weisheit, Kraft und Ausdauer für die Leitung unserer Kirche. Und stelle ihm dabei Menschen zur Seite, denen er vertrauen kann.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

3 Pr: Wir beten für alle Menschen in der Kirche – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 3: Wir bitten um ein achtungsvolles und kreatives Miteinander von Geistlichen und Laien, von Frauen und Männern, von Gläubigen aller Generationen. Hilf uns, Verfehlungen zu erkennen, sie ehrlich einzugestehen und so weit wie möglich wieder gut zu machen. Hilf auch denen, die sich als Opfer fühlen, zu vergeben, damit unsere Gemeinden Orte des Vertrauens und der Geborgenheit sind.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

4 Pr: Nun beten wir für die Menschen, die sich auf die Taufe vorbereiten, für unsere Erstkommunionkinder und für alle, die das Sakrament der Firmung empfangen werden – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 4: Lass die Pfarrgemeinden – auch uns hier – für alle, die sich auf ihr Ja zu dir und zu unserer Kirche vorbereiten, eine anziehende Gemeinschaft sein. Segne ihre Eltern, Patinnen und Paten und die Menschen, die sie in der Vorbereitung begleiten.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

5 Pr: Wir beten für die Einheit der Christen – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 5: Gib katholischen, evangelischen, koptischen, orthodoxen und anderen Christen Interesse, voneinander zu lernen, und stärke in allen den Blick für Gemeinsames. Lass die christlichen Kirchen nicht müde werden, sich gemeinsam für verfolgte Christinnen und Christen einzusetzen und sich mutig für Frieden und Gerechtigkeit in der heutigen Welt zu engagieren.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

6 Pr: Beten wir für unsere jüdischen Brüder und Schwestern – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 6: Herr Jesus Christus, du warst Jude. Führe uns

Christen zur Dankbarkeit für die gemeinsamen Wurzeln: den Glauben an den einen, einzigen Gott, den du „Vater“ genannt hast. Gib uns Christen im Alltag genügend Mut, dass wir unsere Stimme gegen Antisemitismus in unserem Umfeld erheben. Lass uns alle, Juden und Christen, unsere Kontakte wie Geschwister in gegenseitiger Achtung pflegen.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

7 Pr: Wir beten für alle, die nicht an Christus glauben – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 7: Großer Gott, hier in Wien können wir vielen Meschen aus aller Welt begegnen, die einer nicht-christlichen Religion angehören. Lehre uns, vorurteilsfrei zuzuhören. Lass solche Kontakte auch zur Anregung werden, uns mehr mit unserem eigenen Glauben zu beschäftigen, um darüber sprechen zu können.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

8 Pr: Wir beten für alle, die nicht an Gott glauben – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 8: Herr und Gott, unter uns leben viele Menschen, die sich zu keinem Glauben bekennen, die dennoch nach dem Sinn des Lebens suchen. Viele von ihnen sind wertvolle Helfer für ihre Mitmenschen. Andere denken im Trubel des Alltags nicht viel nach oder fühlen sich von keiner Glaubensgemeinschaft angesprochen. Gib dich ihnen im Herzen oder durch die Begegnung mit gläubigen Menschen zu erkennen.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

9 Pr: Wir beten für die Verantwortlichen in Staat und Gesellschaft – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 9: Wir bitten für Menschen, die in der Welt und in der Wirtschaft Macht haben. Wandle die Herzen derer, die ohne Rücksicht auf Schwächere ihre Pläne und Ansprüche mit Brutalität verfolgen. Lenke du ihr Gewissen, damit sie durch ihre Entscheidungen Frieden und Gerechtigkeit für möglichst viele Menschen fördern. Uns aber öffne Augen und Herzen für das, wofür wir Mitverantwortung übernehmen und Veränderungen bewirken können. Lass das Leben von uns Christen im Alltag ein Zeichen der Hoffnung für die Gesellschaft sein.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

10 Pr: Beten wir besonders für die Menschen in der Ukraine und in allen Krisengebieten der Erde. Beten wir aber auch für alle Frauen und Männer, die vor Ort helfen und dabei mitunter ihr Leben riskieren – PAUSE (solange leises Lesen braucht)!

Gemeindemitglied 10: Herr Jesus Christus, du bist den Weg des Leidens gegangen – dir ist kein menschliches Schicksal fremd. Schau auf alle, die geflohen sind, die ihre Heimat, ihren Besitz und Familienmitglieder verloren haben, und stärke sie. Uns Christen aber gib ein großzügiges, mutiges Herz, damit wir helfen, wo wir können.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

11 Pr: Auch für alle Menschen, die Not leiden, wollen wir beten – **PAUSE (solange leises Lesen braucht)!**

Gemeindemitglied 11: Guter Gott, du weißt, dass die Kluft zwischen Arm und Reich in der Welt, auch in Österreich, immer größer wird. Schicke den Menschen, die Not leiden, Helfer; aber hilf auch ihnen, Hilfe anzunehmen. Sei du den Kranken und Sterbenden spürbar nahe und stärke die Sinnsuchenden, Verzweifelten und Obdachlosen. Mache uns zu einem Werkzeug deiner Liebe.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

12 Pr: Beten wir um einen dankbaren und sorgsamen Umgang mit unserer Erde, unserem Lebensraum – **PAUSE (solange leises Lesen braucht)!**

Gemeindemitglied 12: Herr und Schöpfer, du hast uns Menschen die Erde gegeben, damit wir sie kultivieren. Aber Kriege, moderne Wirtschaftsmethoden und unbedachtes Konsumverhalten tragen zur Zerstörung und Ausbeutung der Natur bei. Rüttle alle Christen auf, dass sie mahnen und Vorbild sind, wenn es darum geht, Wasser, Boden, Energie und Nahrung so zu nutzen, dass auch spätere Generationen davon leben können.

A: Gekreuzigter Herr, erbarme dich!

Das Funkmikro wird von der-dem Sprecher-in der letzten Großen Fürbitte wieder an die-den Kommentator-in übergeben, während der Halbkreis zum Vater unser gebildet wird.

Pr: Fassen wir diese Bitten in dem Gebet zusammen, das Jesus uns gelehrt hat und das uns immer wieder daran erinnert, in seiner Nachfolge zu leben.

Die Großen Fürbitten münden in das Gebet des Herrn. Die Ministrant-innen treten ein Stück in Richtung Altar vor. → Halbkreis: Die Sprecher-innen der Fürbitten treten zur Seite, sodass gemeinsam mit den Ministrant-innen ein großer Halbkreis um den Altar entsteht.

Alle reichen einander die Hände und sprechen das Vater unser – erst nach Mikroübergabe.

A: Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Priester, Ministrant·innen und die 12 Sprecher·innen bleiben auch bei der folgenden Ansage und während der Besinnung im Halbkreis stehen.

ABSCHLIESSENDE BESINNUNG

K: An Stelle der Kommunion sind wir jetzt eingeladen, an die Liebe Jesu zu denken, die bis zum Tod gegangen ist und selbst seine Feinde miteingeschlossen hat. Versuchen wir, uns in Stille seiner geheimnisvollen Gegenwart zu öffnen.

An der Stelle, in der in der Messfeier die Kommunion gespendet würde, wird Stille gehalten (aushalten!). Die Beleuchtung wird etwas reduziert, sodass das Kreuz im Mittelpunkt der Betrachtung stehen kann (abdrehen Nr. 7, 11, 28).

Es folgt eine etwa dreiminütige Stille. Der Priester ist derjenige, der die Stille „beendet“. Erst danach gehen Priester und Ministrant·innen auf ihre Plätze bei der Sessio und die Sprecher·innen auf ihre Plätze in der Gemeinde und setzen sich.

Abschließend singen alle:

A: ♪ GL 289/7 Wenn ich einmal soll scheiden

Dann stehen alle auf.

SCHLUSSGEBET – Session

Der Priester wendet sich zum Volk und spricht mit gefalteten Händen, nicht in Orantenhaltung, das folgende Gebet:

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –
Allmächtiger, ewiger Gott,
durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes
hast du uns Menschen in die Gemeinschaft mit dir gerufen.

Halte am Leben, was deine Barmherzigkeit in uns gewirkt hat,
damit Angst, Leid und Tod uns nicht schrecken, dir zu dienen.
Führe uns zu ewigem Leben in der Geborgenheit bei dir.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

ENTLASSUNG

SEGENSGET BET ÜBER DAS VOLK

Zur Entlassung geht der Priester zum Altar, wendet sich der Gemeinde zu, breitet die Hände über sie aus und spricht das folgende Segensgebet über das Volk:

Pr: Herr, unser Gott,
reicher Segen komme herab auf dein Volk,
das den Tod deines Sohnes gefeiert hat
und die Auferstehung erwartet.
Schenke ihm Verzeihung und Trost,
Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Der Priester geht zur Session zurück und bleibt stehen.

Scheinwerfer: Langsamer Übergang zu violett.

GRABLEGUNG

K: Der Priester bringt nun das Allerheiligste in die Seitenkapelle zum Heiligen Grab. Nach einer kurzen Gebetsstille, zu der wir alle niederknien, werden wir dann stehend mit dem Lied „Jesus, remember me“ die Feier abschließen.

Die Kirche ist jetzt noch bis 21:00 Uhr zur Anbetung geöffnet; in dieser Zeit ist auch Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung.

Wenn Sie hinausgehen, können Sie bei der Kerze der Hoffnung eine Petition für Bischof Rolando José Álvarez aus Nicaragua unerschreiben. Er wurde im Februar 2023 zu 26 Jahren Haft verurteilt. Er hatte immer wieder Verstöße gegen die Menschenrechte der nicaraguanischen Behörden kritisiert. Er wird beschuldigt, die nationale Integrität zu untergraben und Falschmeldungen zu verbreiten. Obwohl ihm angeboten wurde, mit anderen politischen Gegnern ins Exil in die USA zu gehen, weigerte er sich, sein von Präsident

Daniel Ortega autoritär regiertes Land zu verlassen. Das ist gerade für den Karfreitag ein passendes Anliegen.

Morgen beten wir um 8:00 Uhr gemeinsam die Laudes; zwischen 8:30 und 17:00 Uhr bleibt die Kirche zur Anbetung geöffnet. Damit das Kreuz und das Heilige Grab in diesen Tagen nicht allein gelassen werden, bitten wir Sie, sich im Vorraum der Kirche in die Anbetungsliste einzutragen.

Wir laden Sie ein, morgen an der Liturgie der Osternacht teilzunehmen. Bitte versammeln Sie sich schon etwas vor 20:30 Uhr um das Osterfeuer vor der Kirche. Dort wird die Feier beginnen.

Nach den Ansagen:

Direkte Prozession zum linken Seitenaltar (Reihenfolge: Thuriferar-in und Navikular-in, Ministrant-innen mit Klappern, restliche Ministrant-innen, Akolyth-innen, Priester).

Beim Seitenaltar stehend Weihrauch einlegen, kniend auf der Kniebank Inzens des Allerheiligsten. Dann legt ein-e Ministrant-in dem Priester das Velum über die Schultern. Anschließend geht die Prozession auf langem Weg zum Hl. Grab in die Seitenkapelle. Die Akolyth-innen flankieren das Allerheiligste. Die Klappern werden in Abständen geschlagen. Der Tabernakel des Seitenaltars bleibt leer mit offener Tür. Der Priester bzw. eine-r der Kommunionhelfer-innen stellt das Ziborium hinter das Grab auf den Altar der Seitenkapelle. Der Priester stellt in der Seitenkapelle das Allerheiligste auf den Sockel, ein-e große-r Ministrant-in verschleiert es. Dann inzensiert es der Priester. Kurze Stille.

Vorhang der Seitenkapelle ganz auf die Seite schieben wegen Sichtbarkeit.

Zur Info der Musiker-innen: Die Klappern klappern, so lange sich in der Seitenkapelle „etwas tut“; sobald sie verstummen (das Allerheiligste ist an seinem Platz), ist es Zeit, das Begleitlied anzustimmen.

Alle singen das Begleitlied ausreichend lange, auch noch während in der Kapelle keine Bewegung stattfindet.

A: ♪ Jesus, remember me

Anbetung; Aufstehen; Thuriferar-in und Navikular-in gehen zum Eingang – so weit, dass Schola sie sieht – anschließend Auszug in Stille.

AUSZUG

Die Schola beendet den Gesang. Dann gehen alle durch den Altarraum direkt in die Sakristei.

Es besteht nun die Möglichkeit zur Verehrung des Heiligen Grabes und zur

Anbetung bis 21:00. Wir verlassen die Kirche schweigend

Nachbereitung:

- ◆ *Opferlichter vom hinteren Seitenaltar zur Seitenkapelle stellen*
- ◆ *Opferstock an der Seite zum Grabeingang (Aufschrift: „Für den Blumenschmuck der Ostertage“)*
- ◆ *Hinweisplakat zum Hl. Grab beim Kircheneingang*
- ◆ *Der Tabernakel des Seitenaltars bleibt leer mit offener Tür.*
- ◆ *Seitenaltar abräumen*

KARSAMSTAG

Gebet zu den Laudes

(beim Heiligen Grab)

Pr: Allmächtiger, ewiger Gott,
dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen
und von den Toten glorreich auferstanden.
Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden,
durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

OSTERNACHT

Auferstehungsfeier unserer Gemeinde

Vorbereitung:

- ◆ *Über dem Tabernakel Lamm aufstellen, weißes Tuch dahinter*
- ◆ *Lusterkerzen austauschen*
- ◆ *Beflaggung der Kirche außen erst am Ostersonntag*
- ◆ *Freie Parkplätze (auf beiden Seiten der Kirche)*
- ◆ *Feuerwanne vor der Kirche*
- ◆ *Seitenaltar öffnen*
- ◆ *Osterkerzenständer aufbauen*
- ◆ *Sockel für die Statue des Auferstandenen herrichten, Aufbau erst während der Lichterprozession*
- ◆ *Evangeliar auf das Pukt vor dem Altar, Lektionar auf den Ambo*
- ◆ *Handglocken neben den Altar*
- ◆ *Altäre festlich schmücken (Altarschmucktücher für Hochaltar und Seitenaltäre)*
- ◆ *Zweiter Ambo für Exsultet und vier Kerzen für Akolyth·innen auf der Kredenz*
- ◆ *Genügend Handkerzen für die Gemeinde*
- ◆ *Weihrauch, Weihwasser, Laterne und Docht, Körner für Osterkerze*
- ◆ *Texthefte in die Bänke legen*
- ◆ *Ausreichend Hostien in zwei Schalen und zwei Kelchen*
- ◆ *Gaben (Kelch, Schale, Wein und Wasser) auf den Kreuzaltar*
- ◆ *1 Ministrant·in für Buch einteilen*
- ◆ *Reservemikrofon mit neuer Batterie (ein·e große·r Ministrant·in nimmt es mit)*
- ◆ *Seitenkapelle noch verdunkelt lassen, um nicht durch Neonlicht gestört zu sein*
- ◆ *Am Kirchenplatz Holzfeuer anzünden, um das sich die Gemeinde versammelt (es soll wirklich brennen)*
- ◆ *Licht im Vorraum der Kirche abgedreht, außer der Lampe vor dem hölzernen Verbau*
- ◆ *Licht während des Wortgottesdienstes weniger hell → Ambolicht abgedreht, Lektor·innen lesen mit Taschenlampe/Klemmleuchte*
- ◆ *2 Sessel für die Kerzen in den Vorraum (genug Kerzen vorhanden?)*
- ◆ *Klemmleuchten auf Funktion überprüfen*

Osternacht

- ◆ Plakat mit Ablauf der Speisensegnung in den Vorraum
- ◆ Windlicht/Laterne für die Flamme des Osterfeuers, falls viel Wind geht
- ◆ Mikrofone testen (bei der Probe am Vormittag)
- ◆ Ziborien herrichten und putzen
- ◆ Mehrere große Hostien
- ◆ Polizei rechtzeitig über den Weg der Prozession informieren
- ◆ Plakat im Vorraum der Kirche: Die Speiseseignung wird während des Gottesdienstes eigens angesagt. Schild im Kirchen-Vorraum: „Bitte in der Osternacht die Speisen schön gerichtet nach vorne bringen“
- ◆ Lautsprecher vor der Kirche aufstellen
- ◆ Die·Der Kommentator·in übergibt das Funkmikro der·dem Ministrant·in
- ◆ Ein·e Ministrant·in bleibt bei Sakristei, um das Licht in der Kirche für das Volk auf- und danach wieder abzdrehen (für Prozession)
- ◆ Ein·e Ministrant·in dreht hinten im Vorraum und im Vorraum der Seiteneingänge die Lichter ab
- ◆ Der Funkmikroempfänger in der Kirche bleibt abgedreht. Während der Lichtfeier ist Stille in der Kirche.
- ◆ Plakate für Fotografieren anbringen

Beleuchtungsplan:

Zeit	Farbe	Anmerkungen	Master	R	G	B	W	Fade
	Weiß		100	25	0	0	100	10 s
	Aus		0	0	0	0	0	15 s
Gloria	Gelb	Säulenweise (4) von vorne nach hinten (10 s Step)	100	100	60	0	0	15 s

Die·Der Kommentator·in trifft sich kurz vor Beginn mit den Ministrant·innen und Priestern in der Sakristei. Von dort geht sie·er, bevor der Priester und die Ministrant·innen ausziehen, zur Ansage in die Kirche.

Kurz vor Beginn lädt die·der Kommentator·in vom Ambo aus alle ein, zur Eröffnung beim Feuer zu kommen.

K: Liebe Anwesende! Unsere Feier beginnt vor der Kirche am Osterfeuer. Dieser erste Teil wird nicht in die Kirche übertragen! Wenn es Ihnen möglich ist, kommen Sie bitte hinaus.

Dann wird das Licht in der Kirche gelöscht, ebenso alles Licht hinten beim Eingang und im Vorraum der Kirche.

Der Priester trägt weiße Messparamente. Für alle Teilnehmer·innen der Osternacht liegen Kerzen bereit. Priester und Ministrant·innen ziehen durch die

Kirche zum Feuerplatz.

Bevor Priester und Ministrant:innen kommen, ergreift die·der Kommentator:in vor der Kirche das Wort (mit Taschenlampe/Klemmleuchte).

K: Herzlich willkommen bei unserer Osternachtfeier. Sie beginnt hier am Osterfeuer. In der Kirche schließt daran der feierliche Gottesdienst mit der Taufenerneuerung. Darauf folgt die Lichterprozession. Wir laden Sie alle herzlich zur Fülle dieser Nachtfeier ein.

Der Priester tritt mit seiner Assistenz von hinten zur Feuerstelle hinzu (Thuriferar:in, Navikular:in, Akolyth:innen mit gelöschten Kerzen, Laternenträger); eine·r von den Ministrant:innen trägt die Osterkerze. Priester und Assistenz stellen sich auf die Kirchenstufen.

LICHTFEIER

SEGNUNG DES FEUERS UND BEREITUNG DER OSTERKERZE

Der Priester leitet die Feier ein. Dann segnet er das Feuer:

Pr: Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott

du hast durch Christus allen, die an dich glauben,
dein Licht für ihr Leben geschenkt.

Segne + dieses neue Feuer,

das die Nacht erhellt,

und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir,

dem unvergänglichen Licht,

damit wir mit reinem Herzen

zum ewigen Osterfest gelangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Die Osterkerze und die Kerze in der Laterne werden am neuen Feuer angezündet. Wichtig: Vorher die Kerze mit wiederentzündbarem Docht präparieren! Die·Der Ministrant:in, welche·r die Osterkerze trägt, sollte so nahe wie möglich an das Feuer herankommen.

Laterne!

K (während die Kerze entzündet wird): Als Symbol für den auferstandenen Jesus Christus wird jetzt die Osterkerze am Feuer entzündet.
Das folgende, sehr alte Gebet wurde schon früh beim Bezeichnen der Kerze

mit Kreuz, Jahreszahl und fünf Nägeln (für die fünf Wundmale) gebetet. Sprechen wir es Zeile für Zeile gemeinsam nach.

Eine-r der Ministrant:innen bringt die Osterkerze vor den Priester. Dieser bezeichnet die Symbole auf der Kerze, spricht das Folgende zeilenweise vor, und alle wiederholen es.

- Christus, gestern und heute (senkrechter Balken),
- Anfang und Ende (Querbalken),
- Alpha (über dem Kreuz) und Omega (unter dem Kreuz).
- Sein ist die Zeit (1. Ziffer)
- und die Ewigkeit (2. Ziffer).
- Sein ist die Macht und die Herrlichkeit (3. Ziffer)
- in alle Ewigkeit. (4. Ziffer). Amen.

In das eingeritzte Kreuz fügt der Priester fünf Weihrauchkörner – ohne ausdeutenden Spruch – ein bzw. bezeichnet sie.

Der Priester spricht:

Pr: Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

PROZESSION

K: Bitte gehen Sie in die Kirche voraus. Wir nehmen uns ausreichend Zeit, um Abstand halten zu können. Im Vorraum können Sie sich eine Kerze für die Feier nehmen.

Auf den Ruf zum Einzug der Osterkerze: „Christus, das Licht!“ antworten wir: „Dank sei Gott!“ und beugen das Knie.

Die Gläubigen ziehen in die Kirche ein und nehmen Platz. Beleuchtung beim Hineingehen aus Sicherheitsgründen. Bis alle Gläubigen am Platz sind, wird es in der Kirche ganz still und dunkel. Ein-e Ministrant:in steht bei der Sakristei und dreht das Licht im Mittelgang von der Sakristei aus ab (wenn notwendig), ein-e zweite-r Ministrant:in geht zum Seiteneingang, dreht das Innenlicht dort ab; eine-r dreht schließlich auch das Licht im Vorraum der Kirche ab.

Der Priester mit der Osterkerze und die Assistenz warten im Vorraum der Kirche einige Minuten, bis alles ganz still ist. Lichtschein der Osterkerze gegenüber der Kirche abdecken.

Dann wird die Flügeltüre geöffnet, und es erfolgt der Einzug. Der Priester mit der Osterkerze geht voran. Thuriferar:in und Navikular:in folgen als erste, dann folgen die Akolyth:innen (mit gelöschten Kerzen) und die restlichen Ministrant:innen.

Warten des Priesters (Dunkelheit) – Zeit lassen! (Schließen des Portals durch denselben·dieselbe Ministrant·in, die·der die Lichter auf- und abdreht).

Am Eingang der Kirche bleibt der Priester stehen, hebt die Osterkerze empor und singt:

Pr: Christus, das Licht!

A: Dank sei Gott!

Kniebeuge der Ministrant·innen beim Ruf.

Priester und Assistenz ziehen weiter.

In der Mitte der Kirche bleibt der Priester erneut stehen, hebt die Osterkerze empor und singt zum zweiten Mal:

Pr: Christus, das Licht!

A: Dank sei Gott!

Kniebeuge der Ministrant·innen beim Ruf.

Die Akolythenkerzen und die Kerzen der Ministrant·innen werden angezündet. Der Priester und die Assistenz ziehen zum Altar weiter.

Vor dem Altar wendet sich der Priester dem Volk zu und singt zum dritten Mal:

Pr: Christus, das Licht!

A: Dank sei Gott!

Kniebeuge der Ministrant·innen beim Ruf.

Die Ministrant·innen geben das Licht an die Mitfeiernden weiter; ein·e Ministrant·in zündet die Kerze beim Ambo an.

Der Priester stellt die Osterkerze ab und geht zur Sessio, die Akolyth·innen zu Ambo und Nebenambo.

DAS OSTERLOB (EXSULTET)

Wenn alle das Licht haben, tritt der Priester vor den Altar. Er legt Weihrauch ein und inzensiert die Osterkerze. Dann gibt er, falls nicht ohnehin noch alle stehen, ein Zeichen zum allgemeinen Aufstehen. Er selbst geht zum Ambo.

Die Kantorin steht zum Singen am Nebenambo. Je zwei Akolyth·innen stehen links und rechts neben dem Priester und neben der Kantorin.

1: Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet von Licht und herrlichem Glanze! Töne wider, heilige Halle, töne von des Volkes mächtigem Jubel.

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geist.

Pr: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

Pr: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

2: In Wahrheit ist es würdig und recht, den verborgenen Gott, den allmächtigen Vater, mit aller Glut des Herzens zu rühmen und seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, mit jubelnder Stimme zu preisen. Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus Liebe vergossen hat. Gekommen ist das heilige Osterfest, an dem das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der Gläubigen heiligt und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

3: Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

4: O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin! O wahrhaft Heil bringende Sünde des Adam, du wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden! O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten. Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“ Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten.

5: In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener.

So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, die entzündet wurde am lodernden Feuer zum Ruhme des Höchsten. Wenn auch ihr Licht sich in die

Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes. Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.

O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!

Pr: Darum bitten wir dich, o Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht; der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

K: In fünf Lesungen, vom Buch Genesis bis hin zu Paulus, spüren wir in dieser Nacht, wie Gott sich der von ihm geliebten Welt zuwendet.

Seine gute Schöpfung hat er mit all den Pflanzen und Tieren dem Menschen anvertraut und ihm einen Ruhetag geschenkt. Stellvertretend für alle Menschen ruft er Israel auf, ihn – den einen Gott – mit ganzem Herzen zu lieben und nach seinem Wort zu leben. Er lässt sein Volk nicht im Stich: Er rettet es aus der Versklavung und führt es durch Moses aus dem Land der falschen Götter heraus. Generationen später macht er den nach Babylon Verbannten durch eine Vision des Propheten Ezechiel wieder Mut: Ausgetrockneten Gebeinen haucht er neues Leben ein, holt so sein Volk aus dem Grab der Verzweiflung heraus.

Alles, was uns von Gott und dem Geist der Liebe trennt, nennt Paulus im Römerbrief „Sünde“, und er warnt: Davon sollen wir uns nicht beherrschen lassen, sondern als neue Menschen mit dem auferstandenen Christus leben.

ERSTE LESUNG UND ERSTER ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die erste Lesung (Gen 1,1 – 2,3a) ohne den zusammenfassenden Vers vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille.

Dann singen alle im Wechsel mit den Kantoren ein Antwortlied:

A: ♪ GL 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

Der Priester gibt ein Zeichen, sich zu erheben und lädt zum Gebet ein:

Pr: Lasset uns beten. – *Stille – gebetet*

Allmächtiger Gott,

du bist wunderbar in allem, was du tust.

Lass uns Menschen erkennen,

dass deine Schöpfung wertvoll ist,

denn ihr ihr zeigst du uns deine Größe.

Aus ihr heraus hat unser Herr Jesus Christus

aus Liebe zu uns den Tod besiegt,

er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

ZWEITE LESUNG UND ZWEITER ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung (Ex 14,5 – 15,2a), ohne den zusammenfassenden Vers vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille.

Dann singen alle ein Antwortlied (auf dem Einlageblatt):

A: ♪ Geh mit uns auf unserm Weg

Der Priester gibt ein Zeichen, sich zu erheben und lädt zum Gebet ein:

Pr: Lasset uns beten. – *Stille – gebetet*

Herr,

unter Zeichen und Wundern schaffst du den Raum,

in dem deine Verheißungen ihre Erfüllung finden.

Gib, dass alle Menschen Kinder Abrahams werden.

Führe auch uns heraus aus unseren Verhärtungen.

Rette uns um deines Namens willen in die Freiheit des Glaubens,

damit unser Leben jubelndes Zeugnis für dich sei.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

DRITTE LESUNG UND DRITTER ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die dritte Lesung (Dtn 6, 4–15a) ohne den zusammenfassenden Vers vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung

fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille.

Dann singen alle im Wechsel mit den Kantoren ein Antwortlied:

A: ♪ Höre Israel

Der Priester gibt ein Zeichen, sich zu erheben und lädt zum Gebet ein:

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* – *gebetet*

Herr, unser Gott,

du bist einzigartig.

Du hast uns Heimat und ein Land zum Leben gegeben,

damit wir deine Größe erkennen

und dir für das Gute, das du uns tust, danken.

Gib uns das Gespür für deine Weite und deine Nähe

und sei du das Zentrum unsers Lebens,

du, der du lebst uns für uns da bist in alle Ewigkeit.

A: Amen.

VIERTE LESUNG UND VIERTER ZWISCHENGESANG

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die vierte Lesung (Ez 37, 1–14) ohne den zusammenfassenden Vers vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Dann singen alle ein Antwortlied:

A: ♪ GL 412 Die Herrlichkeit des Herrn

Der Priester gibt ein Zeichen, sich zu erheben und lädt zum Gebet ein:

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* – *gebetet*

err, unser Gott,

du hast uns herausgeholt aus den Völkern,

damit du auf dieser Welt Hände und Füße und einen Mund hast,

um gehört zu werden unter den Menschen.

Möge unser Leben deinem Bund entsprechen

und so unter den Völkern Friede werden.

A: Amen.

GLORIA

Scheinwerfer: gelb

Der Priester stimmt das Gloria an. Vier Ministrant:innen zünden Kerzen beim Altar, beim Tabernakel und bei den Seitenaltären. Dann beginnen die Turmglocken zu läuten. Danach

- *Aufdrehen der Turmglocken bei den Worten „excelsis Deo“*
- *Wenn man die Turmglocken hört – Einsetzen der Sakristeiglocke*
- *in die Sakristeiglocke hinein großes Orgelpräludivium*
- *Handglocken (2 Ministrant:innen; durchgehend, aber dezent)*
- *während des Vorspiels → volle Beleuchtung*
- *nicht vergessen: automatisches Läutwerk wieder aufdrehen*

Alle Anwesenden stimmen nach diesem feierlichen Beginn in das Gloria ein.

A: ♪ GL 710/2 Haydn-Messe (*Orgel sehr kräftig*)

Während des Gloria werden die Kerzen beim Altar und den Seitenaltären angezündet.

Die Glocken läuten noch einige Sekunden weiter; alle hören zu.

Nun können die Kerzen wieder gelöscht werden (aber nicht ansagen; Ministrant:innen löschen ihre Kerzen, und alle tun es dann auch).

TAGESGEBET (*gesungen*)

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –
Gott,

du hast diese Nacht hell gemacht
durch den Glanz der Auferstehung unseres Herrn.
Lass uns aus der Freude über unsere Taufe leben,
die uns zu deinen Kindern macht,
damit wir neu werden
und dich mit ganzem Herzen loben und preisen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Jetzt erst legen die Ministrant:innen die Kerzen unter ihren Sitzen ab.

EPISTEL

Die·Der Lektor:in geht zum Ambo und trägt die Epistel (Röm 6, 3–11) vor.

Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor:in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

HALLELUJA UND EVANGELIUM

Nach der Epistel folgt eine kurze Stille.

Dann gibt die·der Kantor·in ein Zeichen zum Aufstehen. Dann wird das Oster-Halleluja ohne Orgelbegleitung gesungen: 1x Kantor·in Halleluja, 3x Gemeinde Halleluja (mit Steigerung der Tonart).

A: ♪ GL 312/9 Halleluja

Während des Halleluja steht der Priester bei der Sessio. Er legt Weihrauch ein; dann zieht er mit Thuriferar·in, Navikular·in und zwei Akolyth·innen (warten bei der Kredenz) in großer Prozession zum Evangeliar, verneigt sich vor ihm, nimmt es und legt es auf den Ambo. Achtung, dass die Prozession jedenfalls von Gesang begleitet ist!

Der Priester verkündet das Evangelium (Mt 28, 1–10) in gesprochener Form.

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: + Aus dem Evangelium Jesu Christi nach Mattäus.

A: Ehre sei dir, o Herr.

An das Evangelium fügt der Priester an:

Pr: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Der Priester, begleitet von Thuriferar·in, Navikular·in und zwei Akolyth·innen, zieht mit dem Evangeliar zum Pult, legt es darauf und verneigt sich davor. Dann gehen alle auf ihre Plätze.

Alle wiederholen mit Orgelbegleitung den Halleluja-Ruf so oft, bis die Evangeliumsprozession zu Ende ist:

A: ♪ 312/9 Halleluja

Die Ministrant·innen setzen sich gleichzeitig mit dem Priester, der von der Evangeliumsprozession zurückkommt.

HOMILIE

TAUFFEIER

WEINHAUSER HEILIGEN-LITANEI

Zwei Kantor·innen singen die einzelnen Anrufungen, die Gemeinde antwortet. Jedem Abschnitt stellt die·der Kommentator·in einen erläuternden Satz voran.

Osternacht

K: Die nun folgende Tauffeier beginnen wir mit der Heiligen-Litanei. Sie soll uns bewusst machen, dass wir eingebettet sind in eine Gemeinschaft von Menschen, die ihr Leben vom Geist Gottes gestalten ließen.

Herr, erbarme dich – Herr, erbarme dich!

Christus, erbarme dich – Christus, erbarme dich!

Herr, erbarme dich – Herr, erbarme dich!

K: Wir rufen zu Menschen, die den Weg Jesu vorbereiteten:

Abraham, Vorbild im Glauben – bitte für uns!

Jesaja und alle Propheten – bittet für uns!

Johannes der Täufer – bitte für uns!

K: Wir rufen zu den Menschen, die Jesus besonders nahe waren:

Heilige Maria, Mutter Jesu – bitte für uns!

All ihr Apostel und Jünger Jesu – bittet für uns!

Ihr Frauen, die ihr Jesus gefolgt seid – bittet für uns!

K: Wir bitten die Menschen, die für Christus gestorben sind, um ihr Gebet:

Ihr Märtyrer der Urkirche – bittet für uns!

Ihr Märtyrer der christlichen Kirchen – bittet für uns!

All ihr Märtyrer heute – bittet für uns!

K: Wir rufen zu Menschen, die für die Gesamtkirche Großes getan haben:

Heiliger Augustinus – bitte für uns!

Heiliger Franziskus und heilige Klara – bittet für uns!

Heilige Mutter Teresa – bitte für uns!

K: Wir bitten die Heiligen Österreichs, unserer Stadt Wien und unserer Pfarre Währing um ihre Fürbitte:

Heiliger Leopold – bitte für uns!

Heiliger Clemens Maria Hofbauer – bitte für uns!

Heiliger Vinzenz von Paul – bitte für uns!

Heiliger Josef – bitte für uns!

Ihr Namenspatrone unserer Taufe – bittet für uns!

Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Leite und bewahre deine Kirche – Christus, erhöre uns!

Schenke der Welt dauerhaften Frieden – Christus, erhöre uns!

Heilige das Wasser für die Taufe deiner Kinder – Christus, erhöre uns

Leise Orgelmusik; ein-e Ministrant-in holt die Osterkerze, ein-e weitere-r das

Aspergill, 2 weitere die Akolythenkerzen. Sie ziehen mit dem Priester zum Taufbecken. Ein·e Ministrant·in nimmt das Funkmikro von links vorne; ein·n zum Halten des Buches einteilen.

SEGNUNG DES WASSERS

Der Priester segnet das Taufwasser und spricht das folgende Gebet:

Pr: Liebe Brüder und Schwestern!

Wir bitten den Herrn, dass er dieses Wasser segne, mit dem wir nun besprengt werden, mit dem wir unsere Kranken segnen und unsere Kinder taufen werden. Gott aber erneuere in uns seine Gnade, damit wir dem Geist treu bleiben, den wir in unserer Taufe empfangen haben.

Nach einer kurzen Gebetsstille spricht der Priester:

Herr, unser Gott, sei deinem Volk nahe, das wachend und betend diese Osternacht feiert. Du hast unsere Welt wunderbar erschaffen und uns mit deinem Geist beschenkt. Wir bitten dich: Segne dieses Wasser, das du erschaffen hast, damit es der Erde Fruchtbarkeit bringt und uns Menschen als lebenserhaltendes Getränk und zum reinigenden Bad dient.

Mit Wasser des Roten Meeres hast du deinem Volk Israel deine Macht gezeigt, in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen dein Erbarmen. Die Propheten sahen im Bild des lebendigen Wassers den Neuen Bund, den du mit uns Menschen schließen wolltest.

Durch das Wasser, das Christus im Jordan geheiligt hat, reinigst du im Bad der Taufe den Menschen von seiner Gottferne und schenkst ihm das neue Leben deiner Kinder.

Dieses Wasser erinnere uns heute an unsere Taufe und verbinde uns mit allen, die aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wieder geboren sind, zum ewigen Leben.

Osternacht

Bei den folgenden Worten senkt der Priester die Osterkerze (einmal oder dreimal) Wasser ein:

Durch deinen geliebten Sohn steige herab in die - ses
Was - ser die Kraft des Hei - li - gen Gei - stes,

Während er die Kerze ins Wasser hält:

da - mit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind
in sei - nen Tod, durch die Tau - fe mit Christus
auf - er - stehn zum e - wi - gen Le - ben. Darum
bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, un - se - ren
Herrn und Gott, der in der Einheit des Hei - li - gen
Gei - stes mit dir lebst und herrscht in E - wig - keit.
R A - men.

Die Kerze wird aus dem Wasser genommen. Dabei werden von der Schola die Strophen und von allen der Refrain des folgenden Liedes (auf dem Textblatt) gesungen. Während des Liedes gehen Priester und Ministrant:innen zurück zum Altar. Die Osterkerze wird auf den Ständer gestellt, der Priester geht zum Altar, ein-e Ministrant:in stellt sich mit dem Weihwasser an seine Seite; nun werden wieder die Kerzen der Leute von den Ministrant:innen entzündet. Dann gehen die Ministrant:innen auf dem „großen Weg“ auf ihren Platz, währenddessen gehen ein oder zwei Ministrant:innen zurück.

A: ♪ 891 Alle meine Quellen entspringen in dir, in dir, mein guter Gott!
Du bist das Wasser, das mich tränkt und meine Sehnsucht stillt.

Nach dem Lied, bis das Kerzenlicht an alle weitergegeben ist, leises Orgelspiel.

ERNEUERUNG DES TAUFVERSPRECHENS

Wenn alle Kerzen angezündet sind, beginnt der Kommentar:

K: Wir sind nun eingeladen, unser Taufversprechen zu erneuern – das heißt als Erwachsene und bewusst unser Ja zu Christus zu sagen.
Wir antworten auf die ersten drei Fragen: „Ja, ich widersage“, auf die folgenden vier: „Ja, ich glaube“ und auf die letzte: „Ja, ich will“. – Wir stehen dazu auf.

Dann erneuern alle mit brennenden Kerzen in den Händen das Taufversprechen.

Pr: Meine lieben Schwestern und Brüder, ich frage euch:

Widersagt ihr dem Bösen, das immer wieder versuchen will, euch von eurem Weg mit und zu Jesus abzubringen?

A: Ja, ich widersage.

Pr: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt?

A: Ja, ich widersage.

Pr: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

A: Ja, ich widersage.

Dann fragt der Priester:

Pr: Glaubt ihr an Gott, der uns und die ganze Welt erschaffen hat, der unser Vater ist und uns wie ein Vater liebt?

A: Ja, ich glaube.

Pr: Glaubt ihr an Jesus Christus, Gottes Sohn, der unser Bruder wurde und uns den Weg zu Gott zeigt, der vom Tod auferstanden ist und immer mit und unter uns lebt?

A: Ja, ich glaube.

Pr: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, den uns Jesus gesandt hat, damit er uns einigt als Glieder seines Leibes?

A: Ja, ich glaube.

Pr: Glaubt ihr, dass wir in unserer Kirche mit Gott und untereinander, mit den Lebenden und unseren Verstorbenen verbunden sind und zur Auferstehung gelangen?

A: Ja, ich glaube.

Pr: Wollt ihr an diesem Glauben stets festhalten und danach leben?

A: Ja, ich will.

Der Priester schließt:

Pr: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns aus

dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt und uns alle Sünden vergeben. Er bewahre uns durch seine Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, zum ewigen Leben.

A: Amen.

K: Der Priester besprengt uns jetzt mit dem eben geweihten Taufwasser. Die Weihwasserbecken beim Kircheneingang werden neu befüllt. Wir singen „Fest soll mein Taufbund immer stehen“. Sie finden den Text im Liederheft.

Alle singen das Tauflied:

A: ♪ GL 925/1–2 Fest soll mein Taufbund immer stehen

Der Priester geht durch die Gemeinde und besprengt sie mit dem gesegneten Wasser; währenddessen singen alle den Taufgesang. Ein-e Ministrant-in mit ausreichend Weihwasser für Aspergill und Weihwasserbecken geht mit. Hinten angelangt, gießt die-der Ministrant-in ein wenig Wasser in die beiden Weihwasserbecken.

Danach geht der Priester an seinen Sitz.

FÜRBITTEN

Der Priester wartet, bis alle Sprecher-innen beim Ambo stehen, und leitet die Fürbitten ein.

Pr: Christus hat durch seine Auferstehung unser menschliches Leben geheiligt und uns das Leben in der Gemeinschaft mit ihm zugesagt. Darum beten wir auch jetzt in dieser Nacht voll Vertrauen zu ihm:

L: Schenke deiner Kirche die Gabe, die Menschen unserer Zeit für ein Leben im christlichen Glauben zu interessieren.

♪ **V:** Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt. –

A: Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt! (*Melodie: GL 474*)

L: Vom Anfang der Schöpfung schon wolltest du mit den Menschen sein. Zeige den Völkern, Staaten und Religionsgemeinschaften, dass deine Botschaft Frieden bringt, die Gegensätze versöhnt und unsere Welt menschenfreundlicher machen kann.

V: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt. –

A: Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt!

L: Du schenkst uns dein Licht mitten in der Nacht.

Nimm dich aller an, die die Nacht ihrer Einsamkeit und ihres Leidens durchleben; zeige ihnen Wege und gib uns das rechte Wort, die rechte Tat zur rechten Zeit, damit wir helfen und mittragen, vor allem in der

momentanen Ausnahmesituation.

V: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt. –

A: Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt!

L: Du bist hier – mitten unter uns – anwesend.

Lass uns alle aus unserer Zugehörigkeit zu dieser Gemeinde und aus der Geborgenheit in deinem Heiligen Geist neue Kraft schöpfen.

V: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt. –

A: Jesus Christ, du erneuerst unsre Welt!

Pr: Auferstandener Jesus, nimm unsere Bitten zu dir auf – in dieser Nacht des Lebens und auch weiterhin bis in Ewigkeit.

A: Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Die Ministrant:innen bereiten den Altar. Die Ministrant:innen bringen dazu die Gaben vom Kreuzaltar zum Altar. Der Priester nimmt die Gaben vor dem Altar in Empfang. Dann erfolgt die Bereitung der Gaben.

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

Das Herbeibringen und die Bereitung der Gaben werden vom Gesang begleitet:

A: ♪ GL 329/1–5 Das ist der Tag, den Gott gemacht

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG *(leise)*

Pr: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot,

die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,

damit es uns das Brot des Lebens werde.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen,

so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi,

der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns den Wein,

die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,

damit er uns der Kelch des Heiles werde.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Es folgt die Kollekte. Sechs Ministrant:innen (zwei davon in den Seitenschiffen) fungieren als Kollektant:innen.

SEGNUNG DER SPEISEN

Nach Abschluss der Kollekte sagt die·der Kommentator:in:

<p>K: Sie können nun mit den Osterspeisen nach vorne zum Altar kommen. Der Priester segnet die Gaben, die Sie dann bitte wieder in die Bank mitnehmen.</p>

Die Mitfeiernden bringen ihre mitgebrachten Speisen vor den Altar.

Der Priester legt Weihrauch ein; ein·e Ministrant:in bringt Weihwasser.

Pr: Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

Christus ist unser Osterlamm. Halleluja!

Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja!

Lasset uns beten. – *Stille* –

Herr,

du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen
und hast mit ihnen gegessen.

Du hast uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert.

Segne + dieses Brot, die Eier, das Fleisch und alle diese Speisen

und sei auch beim österlichen Mahl in unseren Häusern

unter uns gegenwärtig.

Lehre uns das Teilen der Güter und der Freude

und versammle alle zu deinem ewigen Ostermahl,

der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Dann besprengt und inzensiert der Priester die Gaben und die Gemeinde. Dazu stehen alle auf.

HÄNDEWASCHUNG

Pr: Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mach mich rein.

EINLADUNG ZUM GABENGE BET

Pr: Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater,
dass er die Gaben der Kirche annehme

zu seinem Lob und zum Heil der ganzen Welt.

A: Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen,
zum Lob und Ruhme seines Namens,
zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Die Ministrant:innen stellen sich in einem Halbkreis um den Altar.

GABENGEBET

Pr: Herr, unser Gott,
nimm die Gebete und Gaben deines Volkes an
und gib, dass diese österliche Feier,
die im Kreuzestod Jesu und in seiner Auferstehung ihren Ursprung hat,
unsere Herzen und unsere Gemeinde befreit
von allem, was uns von dir trennt.
Mach uns neu für die Begegnung mit dir
im Sakrament der Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Das Eucharistische Hochgebet

PRÄFATION UND SANCTUS

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

Pr: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

Pr: In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, immer und überall zu danken,
diese Nacht aber aufs höchste zu feiern,
da unser Osterlamm geopfert ist, Jesus Christus.
Denn er ist das wahre Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.
Durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet
und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen.
Darum jubelt in dieser Nacht der ganze Erdkreis in österlicher Freude,
darum preisen dich die himmlischen Mächte
und die Chöre der Engel
und singen mit uns und allen Heiligen
das Lob deiner Herrlichkeit:

Zum Schluss der Präfation singt der Priester zusammen mit der Gemeinde das Sanctus-Lied:

A: ♪ GL 710/6 Haydn-Messe

DRITTES HOCHGEBET

Die Ministrant:innen knien nieder.

Lobpreis

Pr: Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Bitte um Heiligung der Gaben

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Durch ihn, der zu deiner Rechten erhöht ist, bitten wir dich:

(aus dem Messbuch singen:) Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Die Ministrant:innen läuten je 2x mit 2 Glocken.

Einsetzungsbericht – Wandlung

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Die Ministrant:innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar:in: 3x3.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:

DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.

TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Die Ministrant:innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar:in: 3x3.

Pr: Geheimnis des Glaubens.

Zuruf der Gemeinde

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis

du kommst in Herrlichkeit.

Die Ministrant·innen stehen auf.

Erinnerung – Darbringung – Bitte

Pr: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes. Wir verkünden sein Heil bringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohl gefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit dem heiligen Josef und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Fürbitten für die Welt, die Kirche und ihre Hirten

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: deinen Diener, unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Christoph und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester, Diakone und Ordensleute, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Für die Neugetauften

Gedenke aller, die an diesem Osterfest aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum neuen Leben geboren wurden, denen du alle Sünden vergeben hast.

Für die anwesende Gemeinde und für alle

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Für die Verstorbenen

Erbarme dich aller unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißt hast, zu Tisch sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm

ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Kommunion

*Vor dem Vater unser treten die 3 Kommunionhelfer:innen an den Altar.
Choralmelodie.*

GEBET DES HERRN

Pr: Gott hat Christus auferweckt. Auch uns ist mit ihm ein Platz in der Gemeinschaft des einen dreifaltigen Gottes bereitet. Darum singen wir voll Vertrauen:

Singen (Melodie Messbuch):

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Pr: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

A: Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

FRIEDENSGEBET

Pr: Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Er ist auch in unserer Mitte. Deshalb bitten wir:
Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod,
schau nicht auf unsere Sünden,

sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und Frieden.

Pr: Dieser Friede des Auferstandenen, unseres Herrn Jesus Christus, sei
allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: In großer Freude sind wir versammelt. Wenn wir uns jetzt einander zum
Zeichen des Friedens zuwenden, können wir uns den Ostergruß zusagen:
Christus ist erstanden!

*Wir nehmen uns Zeit für den österlichen Friedensgruß. Dieser wird von einem
leisen Zwischenspiel der Orgel begleitet.*

BRECHEN DES BROTES

*Der Priester desinfiziert die Hände und bricht fünf große Hostien in viele Teile,
eine in zwei Hälften, zum Zeichen, dass alle an dem einen Leib Christi
teilhaben. Ein kleines Fragment der Hostie senkt er in den Kelch. Dabei spricht
er leise:*

Pr: Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.

Als Begleitung dazu wird der Gesang zur Brotbrechung (Agnus Dei) gesungen:

A: ♪ GL 710/9 Haydn-Messe

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Der Priester spricht leise:

Pr: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.

Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.

Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde.

*Die Ministrant:innen kehren auf ihre Plätze zurück, knien nieder und läuten je 2x
mit 2 Glocken.*

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Der Priester hält ein Stück der Hostie über der Schale und spricht, zur

Gemeinde gewendet, laut:

Pr: Seht das Lamm Gottes, für uns gestorben und zur Rechten des Vaters erhöht, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann den Kommunionvers aus dem Messbuch hinzufügen:

KOMMUNIONVERS

1 Kor 5, 7-8

Pr: Unser Osterlamm ist geopfert, Christus, der Herr.

Wir sind befreit von Sünde und Schuld.

So lasst uns Festmahl halten in Freude. Halleluja!

KOMMUNIONSPENDUNG

Kommunion des Priesters:

Pr: Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Kommunion der Gläubigen:

Kommunionsspendung im Mittelgang vorne (2x) und in den Seitenschiffen (je 1x). Die Ministrant:innen empfangen die Kommunion von den beiden am Mittelgang postieren Kommunionsspende:innen hinter dem Altar.

Der Priester und die Kommunionshelfer:innen sagen bei der Kommunionsspendung:

Pr/KSp: Der auferstandene Christus.

Die·Der Kommunikant:in antwortet:

Amen.

Nach der Kommunionausteilung betet der Priester still:

Pr: Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

BESINNUNG UND DANK

Ein·e Lektor:in trägt den folgenden Meditationstext vor.

Herr,
wir haben kein leeres Grab gesehen,
keine Wächter, die wie tot zu Boden fielen.
Und doch hat sich etwas ereignet.

Du hast jeden von uns beim Namen gerufen
so, wie niemand sonst uns beim Namen ruft,
denn du meinst jeden von uns ganz
und ganz so, wie er ist.

Denn in der Freude dieser Nacht
bist du uns endgültig nahegekommen
und wir dürfen dir begegnen,
weil du jeden von uns
den andern als Bruder und Schwester gibst.

Und du sagst:
Ich möchte die Freude größer –
geht und erzählt sie aller Welt.

Alle singen das Danklied

A: ♪ GL 405/1–3 Nun danket alle Gott

SCHLUSSGEBET – von der **Sessio**, gesprochen

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Herr, unser Gott,
nimm die Gebete und Gaben deines Volkes an
und gib, dass diese österliche Feier,
die in Tod und Auferstehung Jesu ihren Höhepunkt hat,
unsere Herzen und unsere Gemeinde befreit von allem,
was uns von dir trennt.

Schenke uns durch diese Nacht deines Vorüberganges
das unverlierbare Leben in und mit dir.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Während des Prozessionskommentars wird die Statue des Auferstandenen von einer·einem Ministrant·in aus der Sakristei geholt und auf den Altar gestellt.

(bei Schönwetter:) AUFERSTEHUNGSPROZESSION

<p>K: Als Vorbereitung für die Auferstehungsprozession wird nun wieder das Osterlicht an alle ausgeteilt.</p>
--

(Pause – Die Ministrant·innen teilen das Licht an die Leute aus. Dann weiter. Sobald die Kerzen brennen, wird die Statue des Auferstandenen zum Altar

gebracht und inzensiert.)

Tragen wir jetzt die brennenden Kerzen vor die Kirche – als Zeichen, dass Christus Licht für alle Menschen und für die ganze Welt sein will. Noch in der Kirche singen wir dazu: „Der Heiland ist erstanden“, 1., 2. und 6. Strophe. Vor der Kirche werden die Glocken die Freude über den auferstandenen Christus verkünden.

Wir lassen die Feier rund um das leuchtende Osterfeuer ausklingen.

Das Osterlicht können Sie gerne mit nach Hause nehmen. Wir laden Sie herzlich ein, morgen um 10:00 zur Festmesse zu kommen.

Orgel präludiert; vor dem Auszug singen alle das Auferstehungslied (Orgel gibt den Ton an, Priester stimmt a capella an „Der Heiland ist erstanden“, alle setzen fort):

A: ♪ GL 830/1.2.6 Der Heiland ist erstanden, Auszug bei der letzten Strophe.

Der Priester nimmt die Statue des Auferstandenen und zieht, gefolgt von allen Gläubigen, aus der Kirche. Reihenfolge: Thuriferar·in und Navikular·in voran, dann zwei Ministrant·innen mit den Handglocken, restliche Ministrant·innen und der Priester mit Statue, flankiert von den beiden Akolyth·innen.

Danach erfolgt der Auszug zur Auferstehungsprozession, der von festlichem Orgelspiel begleitet wird.

Wenn der Priester zum Gitter in der Kirche kommt, beginnen alle Glocken zu läuten.

Während der Prozession muss der Sockel für den Auferstandenen aufgestellt werden

Die Prozession findet auf dem Kirchenplatz in einem erweiterten Kreis, d.h. vorbei am Haus 140, dann Gentzgasse hinaus und zurück entlang des Hauses 142, statt. Das Osterfeuer ist rechtzeitig vorher neu entfacht worden.

Mini-GLs schauen darauf, dass Pausen eingelegt werden, damit es eine Prozession ist und nicht zu viele Lücken entstehen.

Am Ende der Prozession stellt sich die ganze Gemeinde rund um das Osterfeuer. Der Priester übergibt die Statue des Auferstandenen an eine·n Ministrant·in, die·der sie hält. Der Priester bleibt auf den Kirchenstufen stehen, die Ministrant·innen stehen auf den Kirchenstufen nach oben im Spalier.

(bei Schlechtwetter:) AUFERSTEHUNGSSEGEN

K: Als Vorbereitung für den Auferstehungssegen wird nun wieder das Osterlicht an alle ausgeteilt.

(Pause – Die Ministrant:innen teilen das Licht an die Gemeinde aus. Dann weiter: Sobald die Kerzen brennen, wird die Statue des Auferstandenen zum Altar gebracht und inzensiert.)

Wegen des schlechten Wetters bleiben wir mit den brennenden Kerzen in der Kirche stehen, während die Glocken die Freude über die Auferstehung unseres Herrn verkünden. Empfangen wir dann seinen Segen für uns, unsere Lieben und unsere ganze Pfarrgemeinde!

(Pause) Das Osterlicht können Sie gerne mit nach Hause nehmen. Wir laden Sie herzlich ein, morgen um 10:00 zur Festmesse zu kommen.

Der Auferstandene kommt. Orgel präludiert, bis der Priester mit der Statue des Auferstandenen am Altar steht.

Es fangen die Glocken zu läuten an. Alle bleiben stehen.

Dann singen alle das Auferstehungslied (Orgel gibt den Ton an, Priester stimmt a capella an, sobald er es für richtig erachtet: „Der Heiland ist erstanden“, alle setzen fort):

A: ♪ GL 830/1.2.6 Der Heiland ist erstanden

SEGEN UND ENTLASSUNG

Der Priester schließt mit persönlichen Osterwünschen. Dann erteilt er den feierlichen Schlussegens und die Entlassung (gesungen).

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: In dieser Nacht, die erhellt ist durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, segne euch der gütige Gott und bewahre euch vor der Finsternis der Sünde.

A: Amen.

Pr: In Christus haben wir Anteil am ewigen Leben; in ihm führe euch Gott zur unvergänglichen Herrlichkeit.

A: Amen.

Pr: Unser Erlöser hat uns durch die Tage seines Leidens zur österlichen Freude geführt; er geleite euch alle Tage des Lebens bis zu jener Osterfreude, die niemals endet.

A: Amen.

Pr: Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der

Osternacht

Heilige Geist.

A: Amen.

Dann singt der Priester:

Pr: Gehet hin in Frieden, halleluja, halleluja!

Die Gemeinde antwortet:

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, halleluja!

Die Trompete intoniert das Halleluja, dann singen alle:

A: ♪ GL 830/6 Halleluja

Dann zieht der Priester mit der Assistenz in die Kirche ein, trägt die Statue des Auferstandenen zum Altar und stellt sie auf das Podest. Alle gehen nach einer Kniebeuge in die Sakristei.

OSTERSONNTAG

Festmesse am Tag

Vorbereitung:

- ◆ Volle Beleuchtung
- ◆ Weiß-gelbe Fahnen in der Kirche bis nach dem Weißen Sonntag
- ◆ Wasserkessel und Aspergill
- ◆ Weihrauch
- ◆ Gabentischchen im Mittelgang
- ◆ Plakate für Fotografieren anbringen
- ◆ Liedertafel: Nr. 830 – 924 – 711 – 66 – 320 – 586 – 338 – 826

Die·Der Mesner·in gibt mit dem Glockenzug das Zeichen für den Einzug.

ERÖFFNUNG

EINZUG – GESANG ZUR ERÖFFNUNG

Großer Einzug mit Weihrauch, Akolyth·innen als Geleit für das Evangeliar. Während der Priester mit seiner Assistenz einzieht, wird der Gesang zur Eröffnung gesungen.

A: ♪ GL 830/1.2.6 Der Heiland ist erstanden

VEREHRUNG DES ALTARS

Das Evangeliar wird auf den Altar gelegt. Altarinzens.

BEGRÜSSUNG DER GEMEINDE

Pr: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Pr: Jesus Christus, der auferstandene Herr, sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

SONNTÄGLICHES TAUFGEDÄCHTNIS

An die Stelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses tritt heute das

sonntägliche Taufgedächtnis (Besprengung mit Weihwasser).

Pr: Der Herr ist wahrhaft auferstanden! Mit diesem alten Ruf der Kirche begrüße ich Sie alle am heutigen Ostermorgen. Und wir haben ihn voll Freude in der Nacht besungen.

Wir haben in der Osternacht das Wasser gesegnet, mit dem ich Sie nun besprengen werde: Es erinnert an die Rettung aus Ägypten durch das Rote Meer hindurch, an das Wasser des Jordan, wo Johannes getauft hat, und an unsere eigene Taufe, durch die wir hinübergerettet wurden in ein Leben ohne Aberglaube, ein Leben der Nächstenliebe in der Gemeinschaft mit Gott.

Der Priester schöpft Weihwasser aus dem Taufbecken, geht durch die Gemeinde und besprengt sie mit dem Wasser; währenddessen singen alle den Taufgesang.

A: ♪ GL 924/1.3 Fest soll mein Taufbund immer stehen

Das Taufgedächtnis wird durch die Vergebungsbitte abgeschlossen.

Pr: Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr.

A: Amen.

Das Kyrie entfällt.

GLORIA

Der Priester stimmt feierlich das Gloria an. Es folgt ein festliches Vorspiel der Orgel und Gemeindegesang.

A: ♪ GL 711/2 Schubert-Messe

TAGESGEBET

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* –

Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag begehen wir in Freude
das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Schaffe uns neu durch deinen Geist,
damit auch wir auferstehen
und leben in seinem Licht.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht
in alle Ewigkeit.

A: Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG UND PSALM

Die·Der Lektor·in geht zum Pult, nimmt das Lektionar, trägt es zum Ambo und trägt die erste Lesung (Apg 10, 34a.37–43) vor. Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille.

Dann trägt die·der Kantor·in als ersten Zwischengesang den Antwortpsalm vor. Die Gemeinde übernimmt den Kehrsvers.

K/A: ♪ GL 66/1

ZWEITE LESUNG, SEQUENZ UND HALLELUJA

Die·Der Lektor·in geht zum Ambo und trägt die zweite Lesung (Kol 3, 1–4.13–14) vor. Einschub (Vers 8): „Darum legt ab, was euer altes Leben beherrscht hat, Zorn, Wut und Bosheit. Ihr seid von Gott geliebt, darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte und Geduld ...“ Alle hören sitzend zu. An die Lesung fügt die·der Lektor·in an:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Danach folgt eine kurze Stille, während der die·der Lektor·in das Lektionar dem Priester übergibt.

Auf die zweite Lesung folgt die Sequenz, die von einer·einem der Kantor·innen kurz erläutert (Einladung zum betrachtenden Mitvollziehen) und von einer·einem der Kantor·innen oder von einer kleinen Schola abwechselnd mit dem Volk in deutscher Sprache gesungen wird.

K: ♪ GL 320 Singt das Lob dem Osterlamme

Danach folgt das Halleluja.

K/A: ♪ GL 66/2 Oster-Halleluja

EVANGELIUM

Während des Halleluja steht der Priester bei der Sessio. Er legt Weihrauch ein; dann zieht er mit Thuriferar·in, Navikular·in und zwei Akolyth·innen (warten bei der Kredenz) in großer Prozession zum Evangeliar, verneigt sich vor ihm, nimmt es und legt es auf den Ambo. Achtung, dass die Prozession jedenfalls von Gesang begleitet ist!

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

A: Ehre sei dir, o Herr.

Der Priester verkündet das Evangelium (Joh 20, 1–9). An das Evangelium fügt der Priester an:

Pr: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Der Priester, begleitet von Thuriferar·in, Navikular·in und zwei Akolyth·innen, zieht mit dem Evangeliar zum Pult, legt es darauf und verneigt sich davor. Dann gehen alle auf ihre Plätze.

Alle wiederholen mit Orgelbegleitung den Halleluja-Ruf so oft, bis die Evangeliumsprozession zu Ende ist:

A: ♪ 66/2 Halleluja

Die Ministrant·innen setzen sich gleichzeitig mit dem Priester, der von der Evangeliumsprozession zurückkommt.

HOMILIE

CREDO

Pr: Wir beten heute das große Glaubensbekenntnis. Im Gotteslob finden Sie es unter Nr. 586. –

Pr: Wir glauben an den einen Gott,

A: den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:

Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;

durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,

Zu den folgenden Worten (bis Mensch geworden) verbeugen sich alle.

hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,

hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters

und wird wiederkommen in Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten;

seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,

der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,

der gesprochen hat durch die Propheten;

und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten

und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

FÜRBITTEN

Die Fürbitten werden vom Priester eingeleitet und abgeschlossen. Die einzelnen Anrufungen werden von Lektor:innen vorgetragen. Die-Der Kantor:in singt nach der ersten Anrufung den ersten Teil des Dankes vor; die Gemeinde wiederholt; nach den übrigen Anrufungen singt die Gemeinde gleich den Dank.

Pr: Jesus hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen vereint sind, bin ich mitten unter ihnen“. Dieses Wort, ist in der Geschichte der Kirche in Erfüllung gegangen bis in unsere Tage. Darum dürfen wir voll Vertrauen bitten:

L: Du hast uns gezeigt, dass Tod und Unheil nicht das Letzte sind. Lass unser Leben auf dich hin ausgerichtet sein.

A: *(gesungen)* Herr, wir bitten dich. (4x) *(Melodie: GL-alt 001)*

L: Du hast dich nicht davor gescheut, gering geachtet zu werden und

alles Schwere zur Ehre des Vaters zu ertragen. Nimm dich aller an, die noch auf ihre Auferstehung warten.

A: *(gesungen)* Herr, wir bitten dich. (4x)

L: Du schenkst uns die Gnade kirchlicher Gemeinschaft. Lass viele Menschen auf ihrem Lebensweg anderen begegnen, die deine Güte ausstrahlen und die unser aller Leben reich machen.

A: *(gesungen)* Herr, wir bitten dich. (4x)

L: Du lässt deine Schöpfung nicht im Stich. Lass dieses Osterfest ein Anfang für weltweiten Frieden und für Versöhnung werden.

A: *(gesungen)* Herr, wir bitten dich. (4x)

L: Du hast uns die Gewissheit gegeben, dass unsere lieben Verstorbenen bei dir in Frieden sind. Lass sie alle mit dir auferstehen.

A: *(gesungen)* Herr, wir bitten dich. (4x)

Pr: Denn du, Herr, bist unser Leben und unser Ziel. Nimm unsere Bitten auf, den wir mit Vertrauen vor dich gebracht haben, der du unter uns lebst in Ewigkeit.

A: Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Die Ministrant:innen bereiten den Altar. Die Kinder bzw. Ministrant:innen bringen dazu die Gaben vom Tischchen im Mittelgang zum Altar. Die Gaben werden vom Priester in Empfang genommen. Dann erfolgt die Bereitung der Gaben.

GESANG ZUR GABENBEREITUNG

Das Herbeibringen und die Bereitung der Gaben werden vom Gesang begleitet:

A: ♪ GL 338/1–5 Jerusalem, du neue Stadt

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG *(leise)*

Pr: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.

Du schenkst uns das Brot,

die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.

Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,

damit es uns das Brot des Lebens werde.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen,
so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi,
der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Es folgt die Kollekte. Sechs Ministrant·innen (zwei davon in den Seitenschiffen) fungieren als Kollektant·innen.

SEGNUNG DER SPEISEN

Wenn die Ministrant·innen mit den Sammelkörben zurückkommen, sagt die·der Lektor·in:

<p>L: Sie können nun mit den Osterspeisen nach vorne zum Altar kommen. Der Priester segnet die Gaben, die Sie dann bitte wieder in die Bank zurücknehmen.</p>
--

Die Mitfeiernden bringen ihre mitgebrachten Speisen vor den Altar.

Der Priester legt Weihrauch ein; ein·e Ministrant·in bringt Weihwasser.

Pr: Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

Christus ist unser Osterlamm. Halleluja!

Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja!

Lasset uns beten. – *Stille*

Herr,

du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen
und hast mit ihnen gegessen.

Du hast uns zu deinem Tisch geladen

und das Ostermahl mit uns gefeiert.

Segne + dieses Brot, die Eier, das Fleisch und alle diese Speisen

und sei auch beim österlichen Mahl in unseren Häusern unter uns gegenwärtig.

Lehre uns das Teilen der Güter und der Freude und versammle alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Dann besprengt und inzensiert der Priester die Gaben und die Gemeinde. Dazu stehen alle auf.

HÄNDEWASCHUNG

Pr: Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mach mich rein.

Die Ministrant:innen stellen sich in einem Halbkreis um den Altar.

GABENGE BET

Pr: Herr, als sie beim Mahl waren, haben dich die Jünger erkannt. Wir sind heute in gleicher Weise um deinen Tisch versammelt. Sieh auf uns: Brot und Wein sind gerichtet. Schenke uns die Freude deiner Gegenwart. Darum bitten wir dich, Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Das Eucharistische Hochgebet

PRÄFATION UND SANCTUS

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Erhebet die Herzen.

A: Wir haben sie beim Herrn.

Pr: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A: Das ist würdig und recht.

Pr: In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater, immer und überall zu danken, diesen Tag aber aufs höchste zu feiern,

da unser Osterlamm geopfert ist, Jesus Christus.
Denn er ist das wahre Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.
Durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet
und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen.
Darum jubelt heute der ganze Erdkreis in österlicher Freude,
darum preisen dich die himmlischen Mächte,
die Chöre der Engel und Heiligen
und singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Zum Schluss der Präfation singt der Priester zusammen mit der Gemeinde das Sanctus-Lied:

A: ♪ GL 711/5 Heilig

DRITTES HOCHGEBET

Die Ministrant:innen knien nieder.

Pr: Ja, du bist heilig, großer Gott, und alle Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang. Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den hochheiligen Tag der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Die Ministrant:innen läuten je 2x mit 2 Glocken.

Einsetzungsbericht – Wandlung

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

Die Ministrant:innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar:in: 3x3.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:

DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.

Die Ministrant·innen läuten je 1x mit 2 Glocken. Thuriferar·in: 3x3.

Geheimnis des Glaubens!

Zuruf der Gemeinde

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!

Die Ministrant·innen stehen auf.

Erinnerung – Darbringung – Dank und Bitte

Pr: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes. Wir verkünden sein Heil bringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohl gefällt, damit wir das verheißene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit deinen Aposteln und Märtyrern (mit der-dem heiligen N.: *Tagesheilige/r oder Patron/in*) und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Fürbitten für die Welt, die Kirche und ihre Hirten

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: deinen Diener, unseren Papst Franziskus, unseren Bischof Christoph und die Gemeinschaft der Bischöfe, unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Für die Neugetauften

Gedenke aller, die an diesem Osterfest aus dem Wasser und dem Heiligen Geist zum neuen Leben geboren wurden, denen du alle Sünden vergeben hast.

Für alle, die zur Kirche gehören und doch den Weg zum Glauben nicht gefunden

haben

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Für die Verstorbenen

Erbarme dich aller unserer verstorbenen Brüder und Schwestern und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Abschließender Lobpreis

Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Kommunion

GEBET DES HERRN

Der Priester lädt nun alle Kinder zum Gebetskreis um den Altar ein.

Pr: Wir sind Kinder Gottes. Er nimmt uns in seine Auferstehung hinein. Darum beten wir voll Vertrauen zu ihm:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

FRIEDENSGET

Der Priester lädt nun mit folgenden oder ähnlichen Worten zum Friedensgebet ein:

Pr: Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod,
schau nicht auf unsere Sünden,
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und Frieden.

Pr: Der Friede und die Freude des auferstandenen Christus seien allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: Wenn wir uns jetzt zum Zeichen des Friedens und der Freude einander zuwenden, können wir einander den alten Osterruf zusprechen: Christus ist erstanden! Als Antwort können Sie sagen: Er ist wahrhaft auferstanden!

Wir nehmen uns Zeit für den österlichen Friedensgruß.

BRECHEN DES BROTES

Der Priester bricht die Hostie in mehrere Teile zum Zeichen, dass alle an dem einen Leib Christi teilhaben. Ein kleines Fragment der Hostie senkt er in den Kelch. Dabei spricht er leise:

Pr: Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.

Als Begleitung dazu wird der Gesang zur Brotbrechung (Agnus Dei) gesungen:

A: ♪ GL 711/6 Schubert-Messe

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Der Priester spricht leise:

Pr: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.

Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.
Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde.

Die Ministrant·innen kehren auf ihre Plätze zurück, knien nieder und läuten je 2x mit 2 Glocken.

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Der Priester hält ein Stück der Hostie über der Schale und spricht, zur Gemeinde gewendet, laut:

Pr: Seht Christus, den Auferstandenen, der hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Gemeinsam mit der Gemeinde spricht er einmal:

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Priester kann den Kommunionvers aus dem Messbuch hinzufügen:

KOMMUNIONVERS

1 Kor 5, 7-8

Pr: Unser Osterlamm ist geopfert, Christus, der Herr. Halleluja!
Wir sind befreit von Sünde und Schuld.
So lasst uns Festmahl halten in Freude. Halleluja!

KOMMUNIONSPENDUNG

Kommunion des Priesters:

Pr: Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

Kommunion der Gläubigen:

Zuerst erhalten die Ministrant·innen die Kommunion. Zugleich gehen schon zwei Kommunionhelfer·innen in die Seitenschiffe.

Der Priester bzw. die·der Kommunionhelfer·in zeigt der·dem, die·der die Kommunion empfängt, die Hostie, indem sie·er sagt:

Pr/KSp: Der auferstandene Christus.

Die·Der Kommunikant·in antwortet:

Amen.

Nach der Kommunionausteilung betet der Priester still:

Pr: Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

BESINNUNG UND DANK

Nach einiger Zeit in stillem Dank trägt ein-e Lektor-in den folgenden Meditationstext vor:

L: Herr,
Zeuge zu werden können wir nicht planen,
und die Frauen und die Jünger damals gingen nicht zum Grab,
um nachher die erste Gemeinde zu gründen.
Sie waren nur Betroffene,
voll Furcht und Angst zuerst und dann voll großer Freude.
Und anders, Herr, können auch wir Dich niemals erfahren.
Denn nichts anderes ist Deiner würdig als die ganz große Freude,
die uns zwingt,
aus lauter Glück unser Bisheriges zu verlassen
und uns aufzumachen auf die Wege, die Du uns zeigst.
Nicht durch Leistung, nur durch diese Freude
willst Du uns zu Deinen Mitarbeitern machen,
uns hineinholen in Dein Volk,
wo die Trennungen zwischen den Menschen aufgehoben sind.
Denn heute ist der Tag,
wo Du ganz neu Dich der ganzen Schöpfung zuneigst,
wenn wir Dich preisen und rufen:
Halleluja.
Ja, wir haben den Herrn gesehen.

Oder:

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt

er geht mir voraus!

Ich fragte:

Wer wird mir
den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffnung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti, Am Ostermorgen

Es folgt ein Loblied:

A: ♪ GL 826/1–3 Jauchzet dem Herren

SCHLUSSGEBET

Pr: Lasset uns beten. – *Stille* – gesprochen

Allmächtiger Gott,
du hast deiner Kirche
durch die österlichen Geheimnisse
neues Leben geschenkt.

Bewahre uns in deiner Liebe,
damit unser Leben im Alltag ein Zeugnis für das Große ist,
das du an uns getan hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

VERLAUTBARUNGEN

Ein Mitglied des Gemeindevorstandes verlautbart die wichtigsten Ereignisse der Osterwoche.

ENTLASSUNG

Pr: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Pr: In diesen Tagen, die erhellt sind durch die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, segne euch der gütige Gott und bewahre euch vor dem Dunkel der Sünde.

A: Amen.

Pr: In Christus haben wir Anteil am ewigen Leben; in ihm führe euch Gott zur unvergänglichen Herrlichkeit.

A: Amen.

Pr: Unser Erlöser hat uns durch die Tage seines Leidens zur österlichen Freude geführt; er geleite euch alle Tage des Lebens bis zu jener Osterfreude, die niemals endet.

A: Amen.

Pr: Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A: Amen.

Pr: Bleiben wir zusammen in seinem Frieden. Halleluja, halleluja!

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, halleluja!

Die Gemeinde beschließt die Feier mit dem Halleluja:

A: ♪ GL 830/6 Halleluja

Priester und Ministrant:innen ziehen durch die Kirche aus. Dazu spielt die Orgel ein festliches Postludium. Alle Glocken läuten. Am Kirchenausgang wünschen der Priester und die Mitglieder des Gemeindefachausschusses den Mitfeiernden ein gesegnetes Osterfest.

GESEGNETE OSTERN !

OSTERMONTAG

- *Gedächtnistag der Märtyrer unserer Tage*
- *Reiseseegen für den Emmausgang*